Vierundfünfzig

zwei- und dreistimmige

Lieder und Gesänge

für obere Knabenklassen
von Volks- und Bürgerschulen und für mittlere
Klassen von Gymnasien und Realschulen.

Herausgegeben

von

Wilhelm Tschirch.

Vierte Auflage.

Leipzig, 1878.
Verlag von Siegismund & Volkening.
Buchhandlung für pädagogische Literatur.

Inhalt.

		Seite
1.	Im Fleiß kann dich	1
2.	Gruß. Leise zieht durch mein Gemüth	1
3.	Das Waldhorn. Wie lieblich hallt	2
4.	Der Jäger aus Kurpfalz. Ein Jäger aus Kurpfalz	2
5.	Reiters Morgengesang. Morgenroth!	3
6.	Wach auf! Es tritt der Lenz	4
7.	Wanderlied. Wohlauf noch gesungen	4
8.	Besser trocken Brot gegessen	5
9.	Der deutsche Knabe. Ich bin ein deutscher Knabe	6
10.	Frühlingslied. Lasset uns schlingen	6
11.	Die Loreley. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	7
12.	Freue dich jeglicher Freude	8
13.	Vaterlandslied. Zum Himmel erhebe dich	8
14.	Die Heimat. In der Heimat ist es schön	8
15.	Thüringer Volkslied. Ach, wie ist's möglich dann	9
16.	Des Knaben Berglied. Ich bin vom Berg	10
17.	Wer des Leben liebt	10
18.	Rundgesang. Freut euch des Lebens	11
19.	Volkslied. Es ist bestimmt	12
20.	Vom Bodensee bis an den Belt	13
21.	Abendlied. Wie könnt ich ruhig schlafen	14
22.	Jägerlied. Mit Hörnerschall	14
23.	Lenzes Ankunft. Der Lenz ist angekommen	15
24.	An das Vaterland. Treue Liebe bis zum Grabe	16
25.	Unser Vaterland. Kennt ihr das Land	17
26.	Der Schweizer. Zu Straßburg auf der Schanz	18
27.	Der gute Kamerad. Ich hatt' einen Kameraden	18
28.	Weihe. Dir reich' ich meine Hand	19
29.	Der wahre Ruhm	20
30.	Weihnachten. Empor zu Gott	20
31.	Lang', lang' ist's her. Sag' mir das Wort	21
32.	Waldechlied im Frühlinge. Heut ist's so wunderschön	22
33.	Die Wacht am Rhein. Es braust ein Ruf	23
34.	Froher Sinn. Mit frohem Sinn	24
35.	Zweistimmiger Canon. Gesang erfreut	25
36.	Auf ruhiger Wasserflut. Ruhig gleitet hin der Kahn	25
37.	Loblied. Erhebet unsern Gott	26
38.	Danklied. Danket dem Herrn	27
39.	Abschied. So leb' denn wohl	28
40.	Die Lilien auf dem Felde. Seht die Lilien	28
41.	Die Fröhlichen. Ich bin fröhlich	29
42.	Gott soll ich über Alles lieben	30
43.	Abschied vom Gebirge. Von dir, Gebirg'	30
44.	Dreistimmiger Canon. Lobet und preiset	22
45.	Die Sterne. Viel tausend Sterne	32
46.	Das arme Herz hienieden	33
47.	Wanderlied. Die Sonn erwacht	34
48.	Verzage nicht	34
49.	Die Königskinder. Es waren zwei Königskinder	35
50.	Die drei schönsten Lebensblumen. Was ist das Göttlichste	36
51.	Wie sie so sanft ruh'n	37
52.	Mein Kaiser hoch! Hoch, Wilhelm, hoch!	38
53.	Heil dir im Siegerkranz	40
54.	Trost für mancherlei Thränen	41

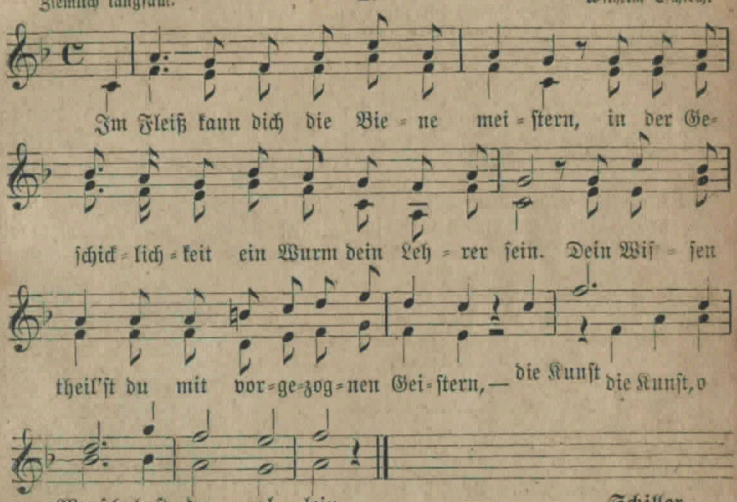
Zwei- und dreistimmige Lieder und Gesänge.

Von

Wilhelm Tschirch.

1.

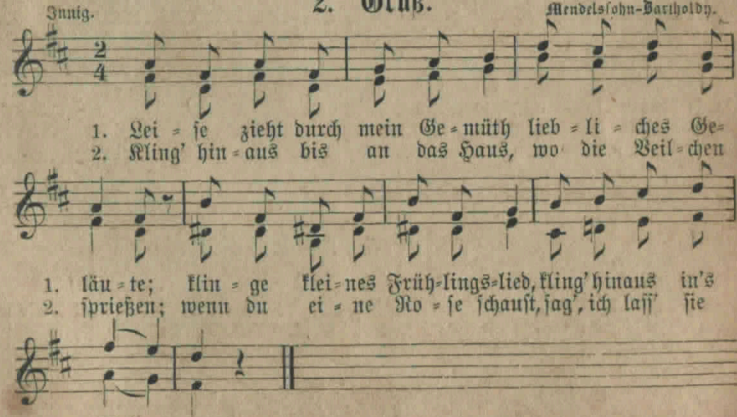
Ziemlich langsam. Wilhelm Tschirch.



Schiller.

2. Gruß.

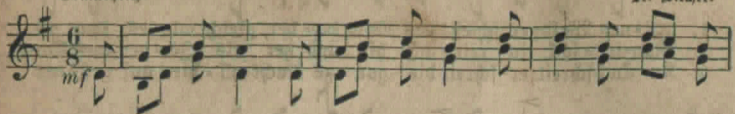
Innig. Mendelssohn-Bartholdy.



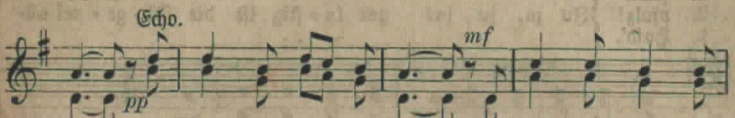
H. Heine.

3. Das Waldhorn.

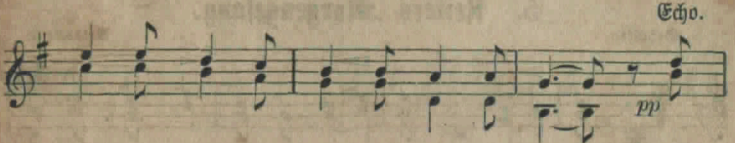
Gemüthlich. Fr. Silcher.



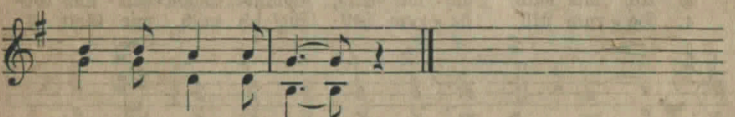
1. Wie lieb = lich hallt durch Busch und Wald des Waldhorns sü = ßer
2. Und je = der Baum im wei = ten Raum dünkt uns wohl noch so
3. Und je = de Brust fühlt neu = e Lust beim froh = en Zwillings=



1. Klang! des Waldhorns sü = ßer Klang! Der Wie = der = hall im
2. grün, dünkt uns wohl noch so grün; es wallt der Quell wohl
3. ton, beim froh = en Zwil=lings = ton; es flieht der Schmerz aus



1. Ei = chen = thal hallt's nach so lang, so lang, hallt's
2. noch so hell durch's Thal da = hin, da = hin, durch's
3. je = dem Herz so = gleich da = von, da = von! so=

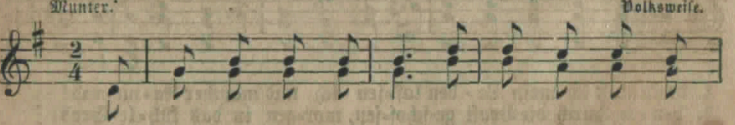


1. nach so lang, so lang!
2. Thal da = hin da = hin.
3. gleich da = von, da = von.

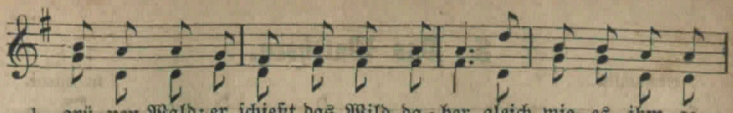
C. Schmid.

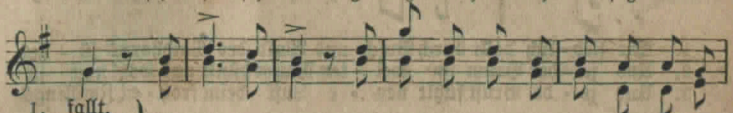
4. Der Jäger aus Kurpfalz.

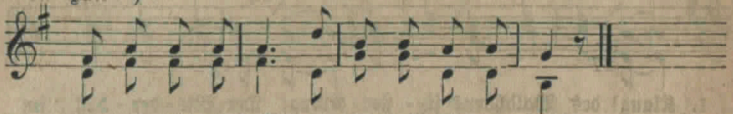
Munter. Volksweise.



1. Ein Jä = ger aus Kur = pfalz, der rei = tet durch den
2. Auf sat = telt mir mein Pferd und legt da = rauf mein'n
3. Jetzt reit' ich nicht mehr heim, bis daß der Ku = ckuck

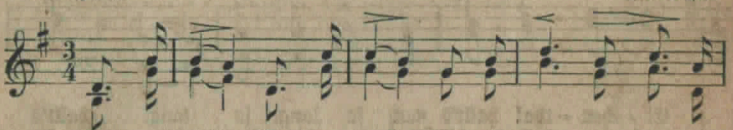


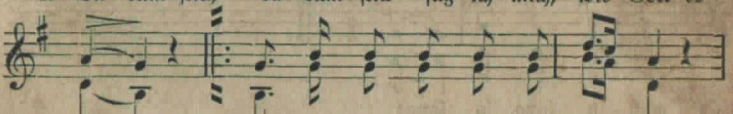


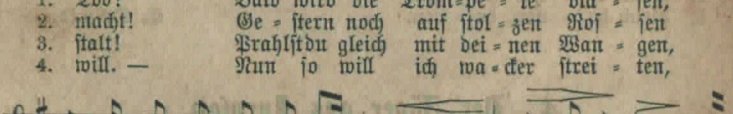


5. Reiters Morgengesang.

Gehalten. Volksweise.



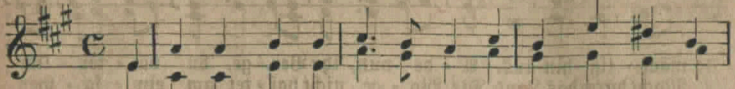




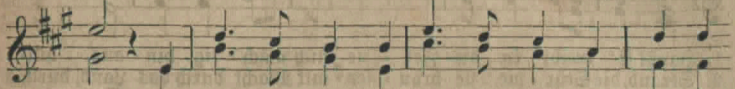
Wilhelm Hauff. (Nach einem Volksliede.)

6. Wach auf!

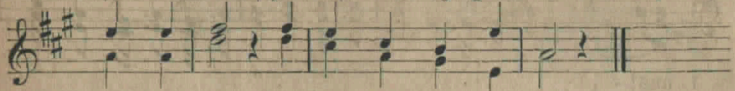
Freudig. Wilhelm Tschirch.



1. Es tritt der Lenz zur Ro = se hin und ruft: wach auf, wach
2. Die Ro = se folg = te sei = nem Ruf, ja sie wacht' auf, wacht'
3. Es tritt der Lenz zum Her = zen hin und ruft: wach auf, wach
4. Das Herz durchbebt es wun = der = bar, der Ruf: wach auf, wach



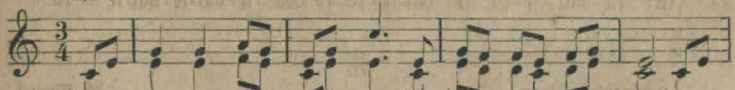
1. auf! Du weißt, daß ich der Früh = ling bin, des = halb wach
2. auf! Weil er ihr neu = es Le = ben schuf, ja sie wacht'
3. auf! Du weißt, daß ich die Lie = be bin, des = halb wach
4. auf! Der Men = schen = brust den Lenz ge = bar der Ruf: wach



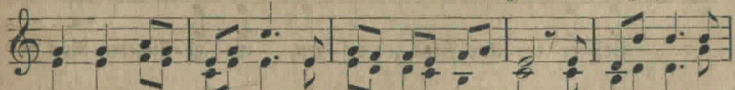
1. auf, wach auf, des = halb wach auf, wach auf!
2. auf, wacht' auf, ja sie wacht' auf, wacht' auf!
3. auf, wach auf, des = halb wach auf, wach auf!
4. auf, wach auf, der Ruf: wach auf, wach auf! **Hilarius.**

7. Wanderlied.

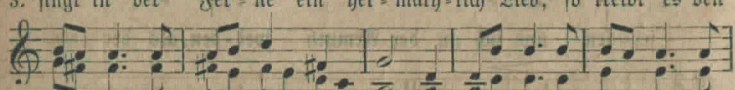
Bequem. Volksweise.



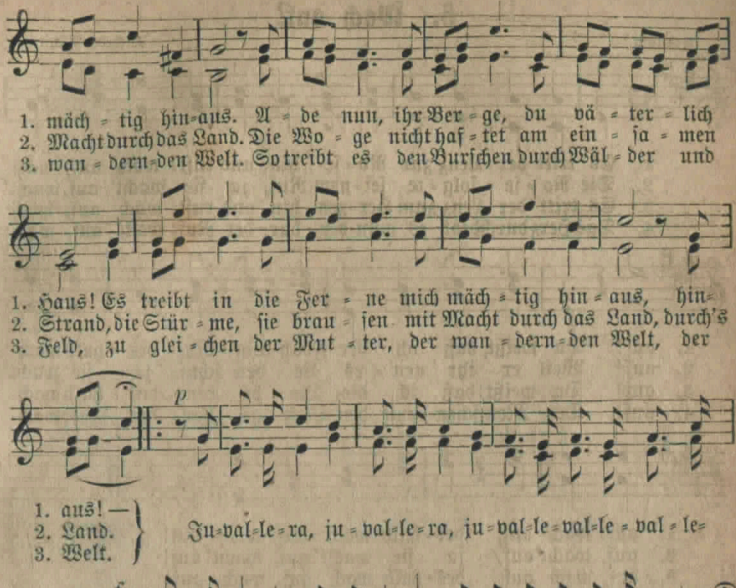
1. Wohl = auf noch ge = sun = gen im trau = ten Ver = ein! A =
2. Die Son = ne, sie blei = bet am Him = mel nicht stehn, es
3. Mit ei = len = den Wol = ken der Vo = gel dort zieht und



1. de nun ihr Lie = ben, ge = schie = den muß sein! A = de nun ihr
2. treibt sie durch Län = der und Mee = re zu geh'n, die Wo = ge nicht
3. singt in der Fer = ne ein hei = math = lich Lied; so treibt es den

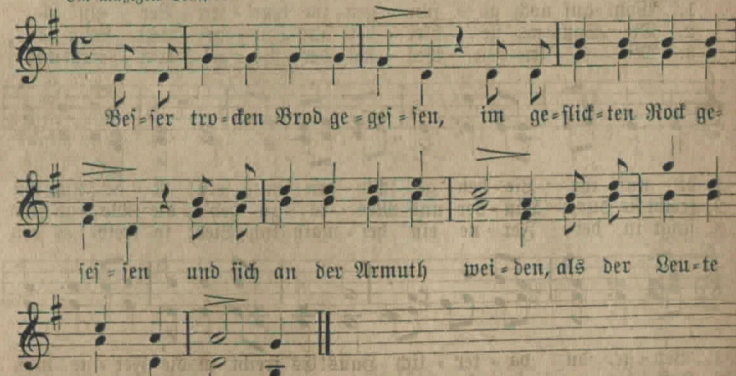


1. Ver = ge, du vä = ter = lich Haus! Es treibt in die Fer = ne mich
2. haf = ter am ein = sa = men Strand, die Stür = me sie brau = sen mit
3. Burschen durch Wäl = der und Feld, zu glei = chen der Mut = ter, der



8.

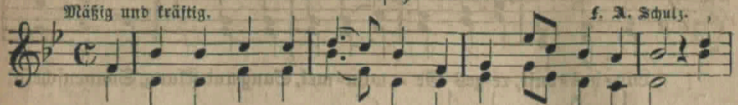
Im mäßigen Tempo. W. Eschirch.



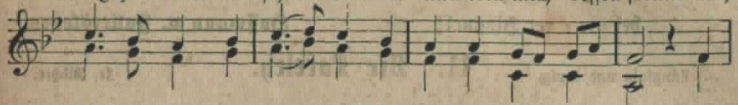
Mahlmann.

9. Der deutsche Knabe.

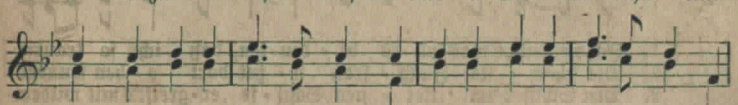
Mäßig und kräftig. F. A. Schulz.



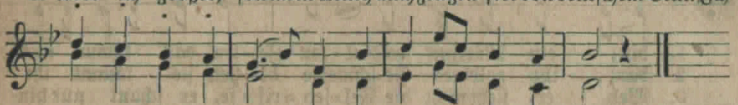
1. Ich bin ein deutscher Kna = be und kann mich dessen freun. Ein
2. Ich bin ein deutscher Kna = be und darf mich dessen freun. Ein
3. Ich bin ein deutscher Kna = be und will mich dessen freun. Mich



1. deutscher Mann ist red = lich, auch ich will red = lich sein. Mein
2. deutscher Mann ist ehr = lich, auch ich will ehr = lich sein. Ge-
3. da = bei zu er = hal = ten, das wol = le Gott ver = leihn! Und



1. Wort sei stets der Wahrheit treu, auf daß ich zu er = ken=nen sei. Ich
2. rech = tig = keit nur sei mein Ruhm, zu eh=ren fremdes Eigenthum. Ich
3. werd ich größer, soll mein Muth auch zeugen frei von deutschem Blut. Ich

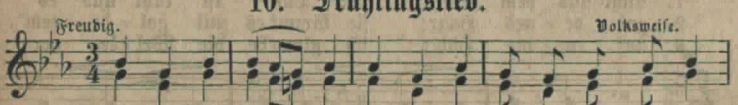


1. bin ein deutscher Kna = be und has=se Heu=che=lei.
2. bin ein deutscher Kna = be, Recht ist mein Hei=lig=thum.
3. bin ein deutscher Kna = be und blei=be fromm und gut.

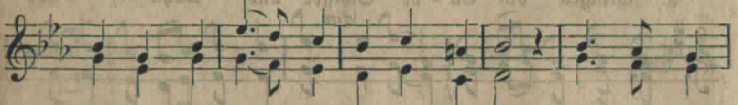
E. L. Th. Lieth.

10. Frühlingslied.

Freudig. Volksweise.

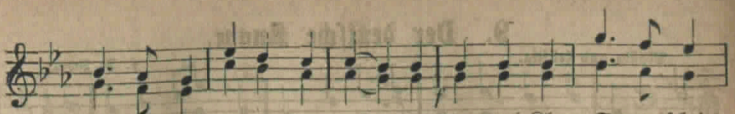


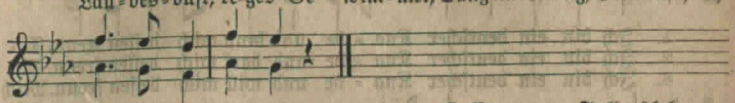
1. Las = set uns schlin = gen dem Frühling Blü = me = lein zum Kranz!
2. Dank dem Ge = fähr = ten bei un=serm Spiel und Scherz u. Tand!
3. Hat er doch wie = der ein neu = es Le = ben an = ge = facht,
4. Las = set uns wei = len nun auch nicht län=ger mehr im Haus!
5. Las = set uns schlin = gen dem Frühling Blü = me = lein zum Kranz!



1. Las = set uns sprin = gen, hei=ßa, zum Tanz!
2. Was wir be = gehr = ten hat er ge=sandt.
3. Frohsinn und Lie = der wie=der ge=bracht.
4. Las = set uns ei = len, ei = len hin = aus!
5. Las = set uns sprin = gen, hei=ßa, zum Tanz!

Blu = men=pracht,



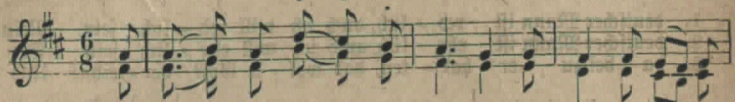


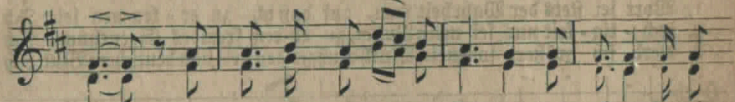
Hoffmann v. Fallersleben.

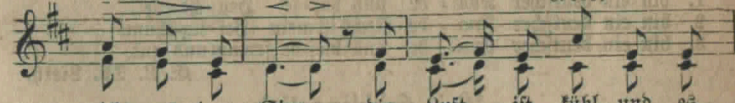
Langsam und innig.

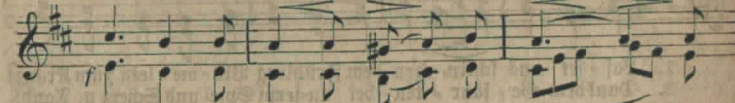
11. Die Loreley.

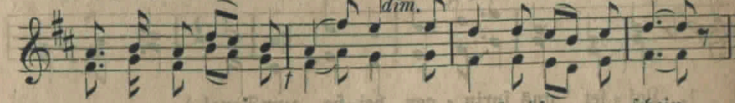
Fr. Silcher.







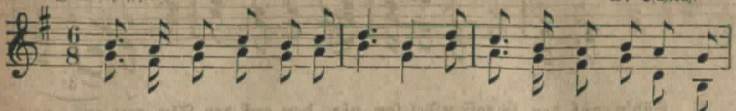


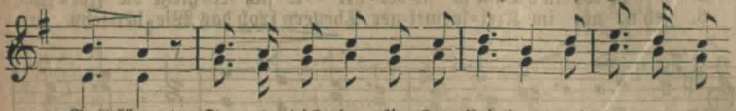


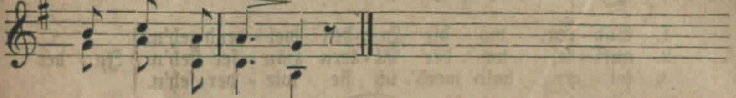
H. Heine.

12.

Ziemlich schnell. W. Eschirch.



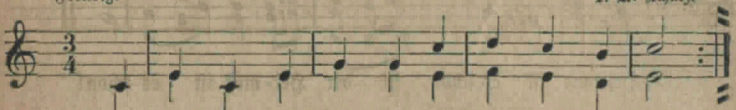


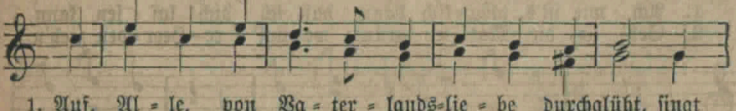


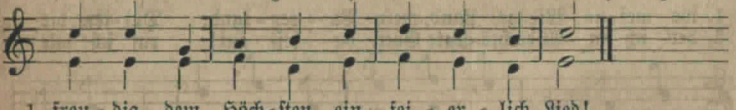
Lavater.

13. Vaterlandslied.

Freudig. F. A. Schulz.

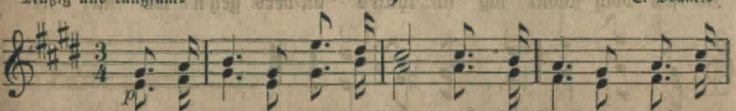


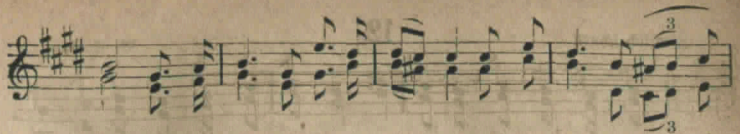




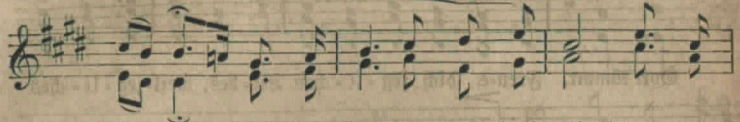
14. Die Heimat.

Mäßig und langsam. E. Zöllner.

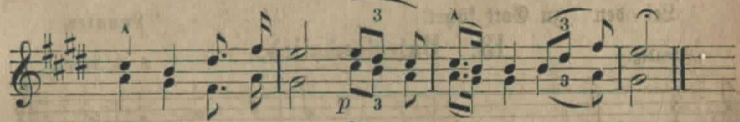




1. Höh'n, auf den schroffen Fel-sen-pfa-den, auf der Flu-ren grü-nen
2. weh'n, wo in's Thal so sil-ber-hel-le sich er-gießt die Fel-sen-
3. seh'n, um im Krei-se mei-ner Theuern froh das Wie-der-sehn zu



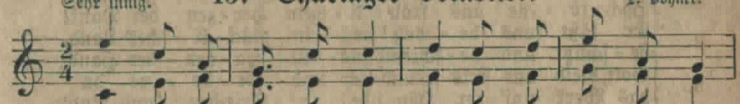
1. Saa-ten, wo die Heer-den wei-dend geh'n.
2. quel-le, wo der El-tern Häu-ser steh'n. } In der
3. fei-ern; bald werd' ich sie wie-der-seh'n.



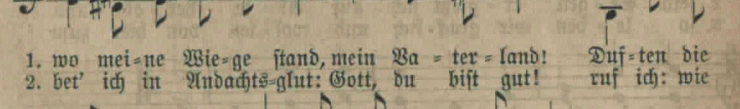
Hei-mat ist es schön, in der Hei-mat ist es schön!

15. Thüringer Volkslied.

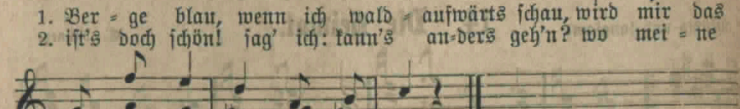
Sehr innig. L. Böhner.



1. Ach wie ist's mög-lich dann, daß ich dich las-sen kann,
2. Seh' ich die Mat-ten grün, wo unſ'-re Heer-den zieh'n,



1. wo mei-ne Wie-ge stand, mein Va-ter-land! Duf-ten die
2. bet' ich in Andachts-glut: Gott, du bist gut! ruf ich: wie



1. Ber-ge blau, wenn ich wald-aufwärts schau, wird mir das
2. ist's doch schön! sag' ich: kann's an-ders geh'n? wo mei-ne

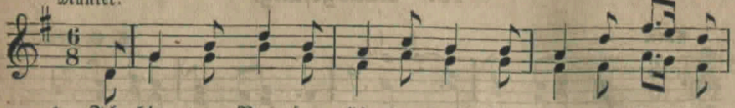
1. Herz so weit, voll Se-lig-keit.
2. Wie-ge stand: Thü-rin-ger-land.

Alexander Rost.

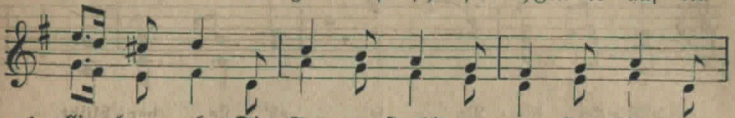
16. Des Knaben Berglied.

W. Tschirch.

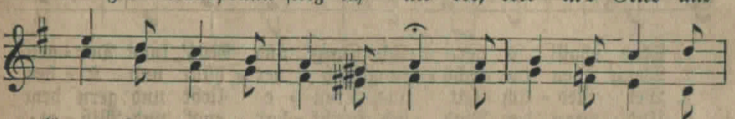
Munter.



1. Ich bin vom Berg der Hir=ten=knab', seh' auf die Schlösser
2. Hier ist des Stro=mes Mut=ter=haus, ich trink' ihn frisch vom
3. Der Berg, der ist mein Ei=gen=thum, da ziehn die Stür=me
4. Sind Blitz und Don=ner un=ter mir, so steh' ich doch im
5. Und wenn die Sturmglock' einst erschallt, manch Feu=er auf den

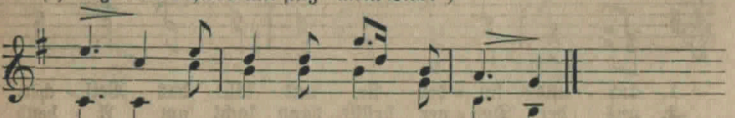


1. all' her=ab. Die Son=ne strahlt am er=sten hier, am
2. Stein her=aus; er braust vom Fels im wil=den Lauf, ich
3. rings her=um; und hen=len sie von Nord und Süd, so
4. Blau=en hier; ich ken=ne sie und ru=fe zu: Laßt
5. Ber=gen wallt; dann steig' ich nie=der, tret' in's Glied und



1. läng=sten wei=let sie bei mir.
2. fang' ihn mit den Ar=men auf.
3. ü=ber=schallt sie doch mein Lied:
4. mei=nes Va=ters Haus in Ruh!
5. schwing' mein Schwert und sing' mein Lied:

} Ich bin der Knab' vom

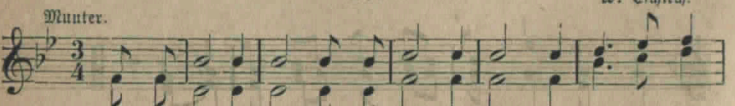


Ber=ge, ich bin der Knab' vom Ber=ge. Uhland.

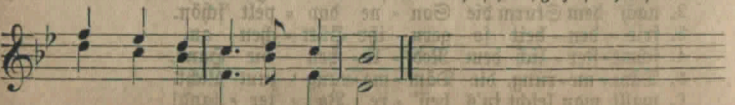
17.

W. Tschirch.

Munter.



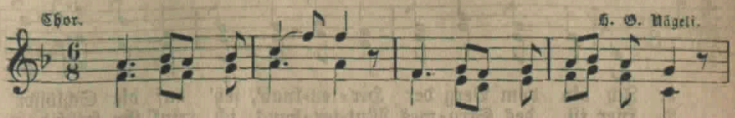
Wer das Le=ben liebt und den Tod nicht scheut, geht fröhlich und

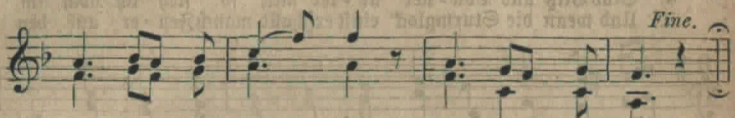


frei durch die sin=ken=de Zeit. Th. Körner.

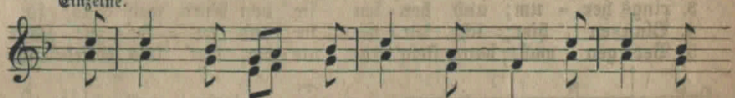
18. Rundgesang.

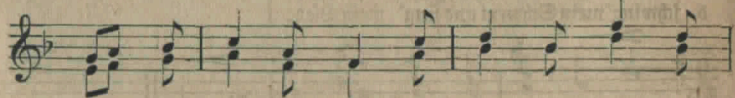
Chor. H. G. Nägeli.

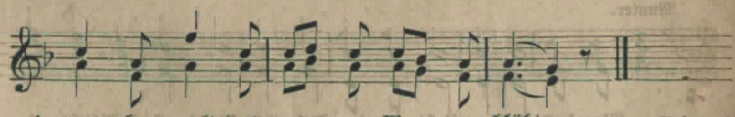




Einzelne.



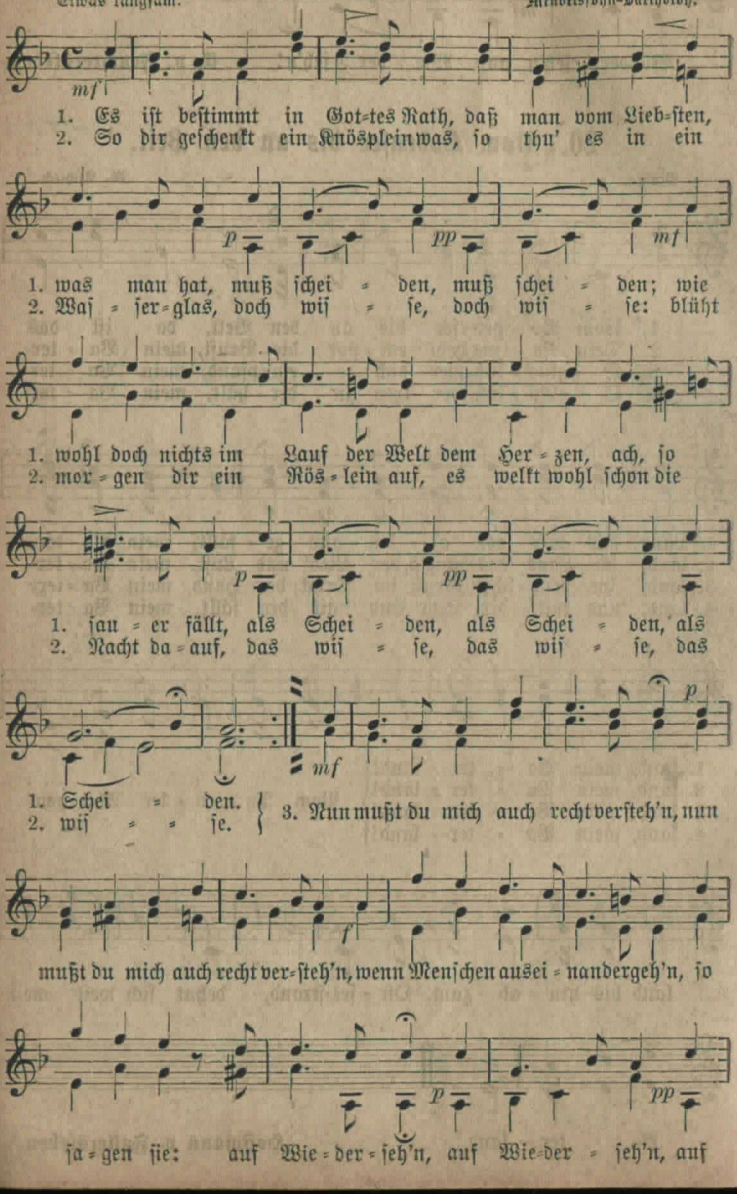


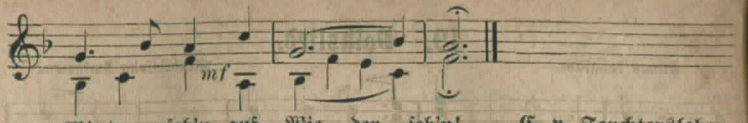


H. M. Usteri.

19. Volkslied.

Etwas langsam. Mendelssohn-Bartholdy.

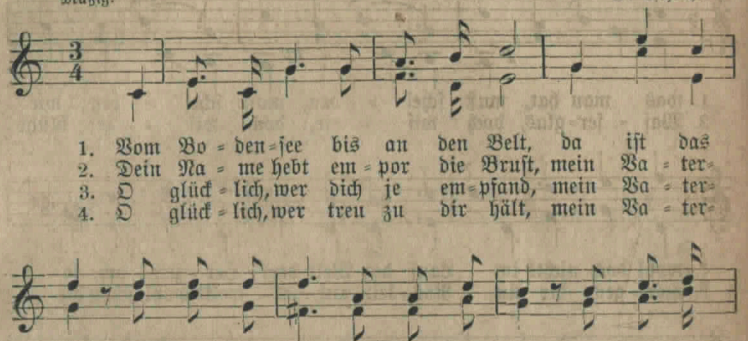




E. v. Feuchtersleben.

20. Vom Bodensee bis an den Belt.

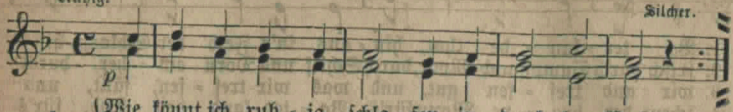
Mäßig. W. Tschirch.



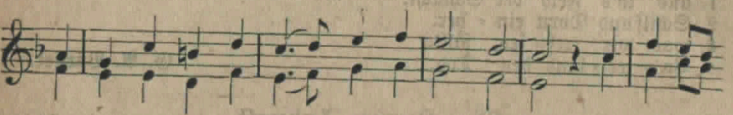
Hoffmann v. Fallersleben.

21. Abendlied.

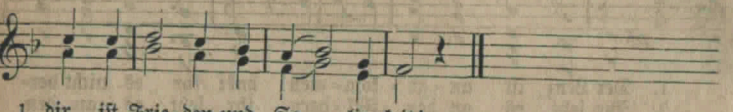
Ruhig. Silcher.



1. Wie könnt ich ruh-ig schla-fen in dunk-ler Nacht,
2. wenn ich, o Gott und Va-ter, nicht dein ge-dacht!
3. O dek-ke mei-ne Män-gel mit dei-ner Huld,
4. Du bist ja, Gott, die Lie-be und die Ge-duld!
5. Auch hilf, daß ich ver-ge-be, wie du ver-giebst,
6. und mei-ne Brü-der lie-be, wie du mich liebst.



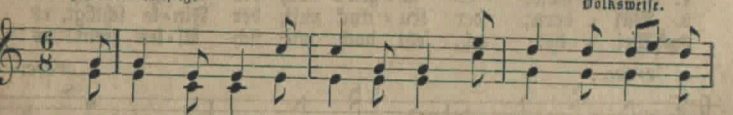
1. Es hat des Ta-ges Trei-ben mein Herz zer-streut; bei dir, bei
2. Gieb mir, um was ich fle-he: ein rei-nes Herz, das dir voll
3. So schlaf' ich oh-ne Ban-gen in Freu-den ein, und träu-me



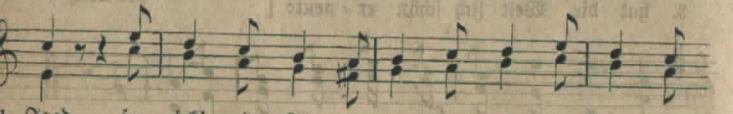
1. dir ist Frie-den und Se-lig-keit!
2. Freuden die-ne in Glück und Schmerz.
3. süß und stil-le und den-ke dein!

22. Jägerlied.

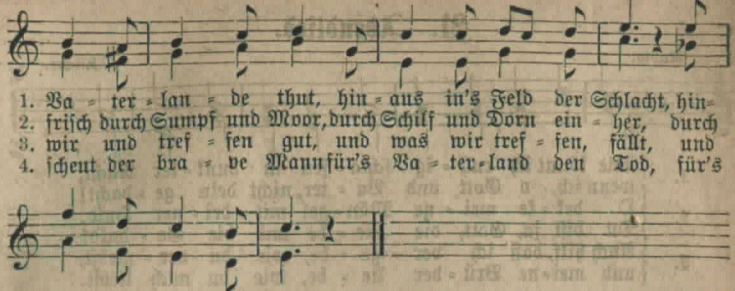
Lebhaft und kräftig. Volksweise.



1. Mit Hör-ner-schall und Lust-ge-sang, als ging es froh zur
2. Uns schre-cket nicht des Was-sers Lauf, die Feld- und Wald-be-
3. Wo wack're Jä-ger Hel-fer sind, da ist es wohl be-
4. Und fär-bet gleich auch un-ser Blut das Feld des Krie-ges

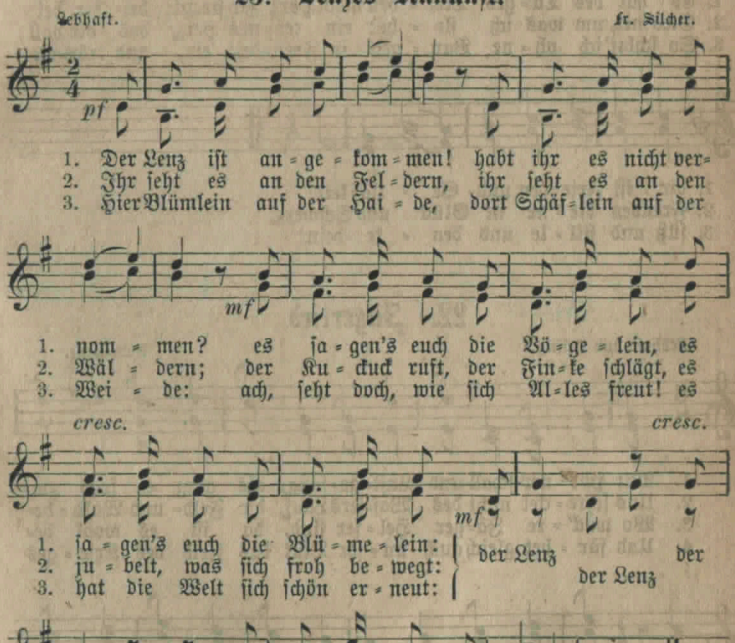


1. Jagd, so zieh'n wir Jä-ger wohl-ge-muth, wenn's Noth dem
2. schwer; wir klim-men Fels und Berg em-por und wa-ten
3. stellt. Die sich-re Ru-gel stärkt den Muth; scharf zie-len
4. roth, so wan-delt Furcht uns doch nicht an; denn nim-mer



G. A. Bürger.

23. Lenzes Ankunft.

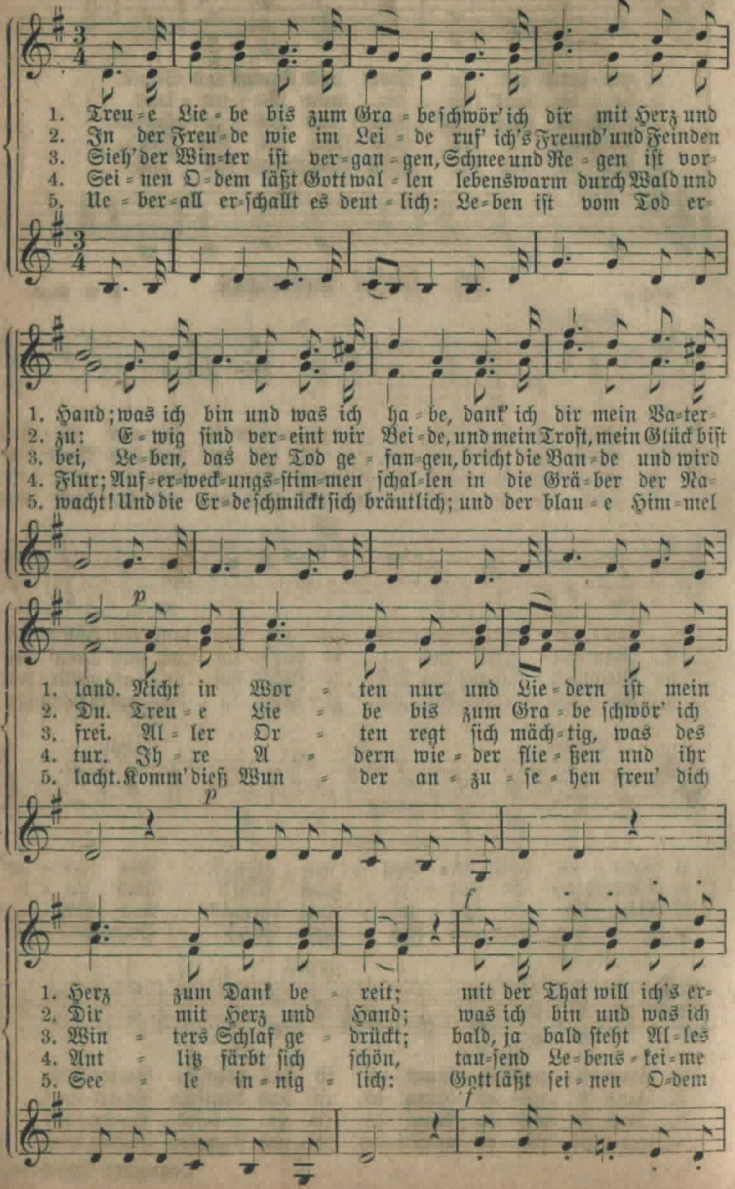


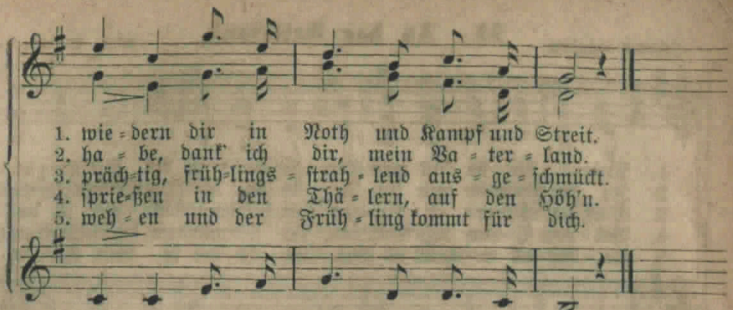
August Vulpius.

Ziemlich langsam.

24. An das Vaterland.

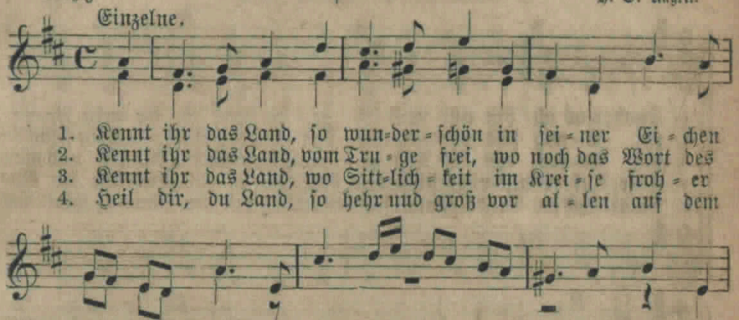
Wilh. Tschirch.





25. Unser Vaterland.

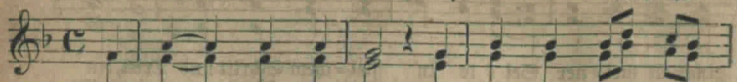
Mäßig. H. G. Nägeli.



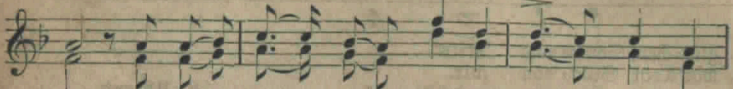
Leonhard Wächter.

26. Der Schweizer.

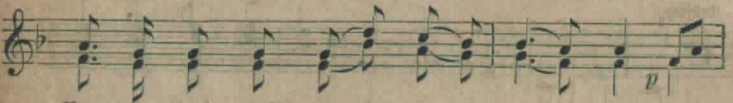
Mäßig. Fr. Silcher.



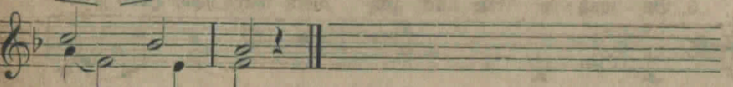
1. Zu Straßburg auf der Schanz, da ging mein Trau = ern
2. Ein' Stund in der Nacht, sie ha = ben mich ge=
3. Früh Morgens um zehn Uhr stellt man mich vor das Re=gi=
4. Ihr Brü=der all = zu = mal, heut' seht ihr mich zum letzten



1. an: das Alphorn hört' ich drüben wohl an = stim = men, in's
2. bracht; sie führten mich gleich vor des Hauptmanns Haus, ach
3. ment: ich soll da bit = ten um Par = don, und
4. Mal! der Hir=ten=bub' ist doch nur Schuld da = ran, das



1. Va = ter = land mußt' ich hin = ü = ber = schwim = men: das
2. Gott, sie fisch = ten mich im Strome auf! mit
3. ich be = komm' ge = wiß doch meinen Lohn, das
4. Alp=horn hat mir sol = ches an = ge = than, das

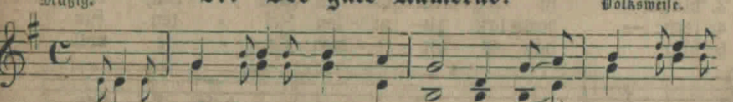


1. ging nicht an!
2. mir ist's aus.
3. weiß ich schon.
4. klag' ich an.

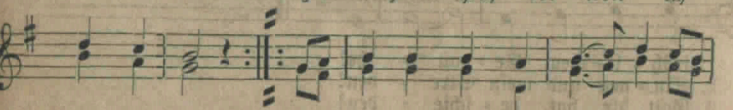
Volkslied.

27. Der gute Kamerad.

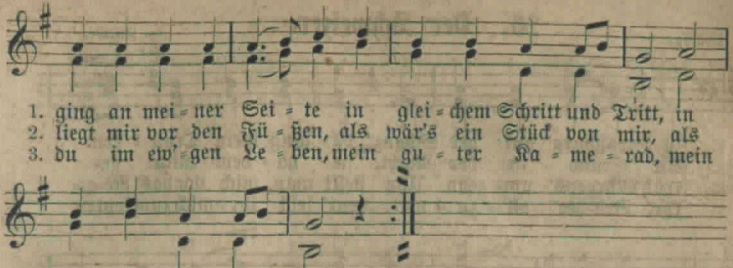
Mäßig. Volksweise.



1. Ich hat' ei = nen Ka = me = ra = den, ei=nen bes = sern
2. Ei = ne Ku = gel kam ge = flo = gen: gilt's mir o = der
3. Will mir die Hand noch rei=chen, der = weil ich



1. findst du nit. Die Trommel schlug zum Strei=te, er
2. gilt es dir? Ihn hat sie weg = ge = ris = sen, er
3. e = ben lab'. „Kann dir die Hand nicht ge = ben, bleib'

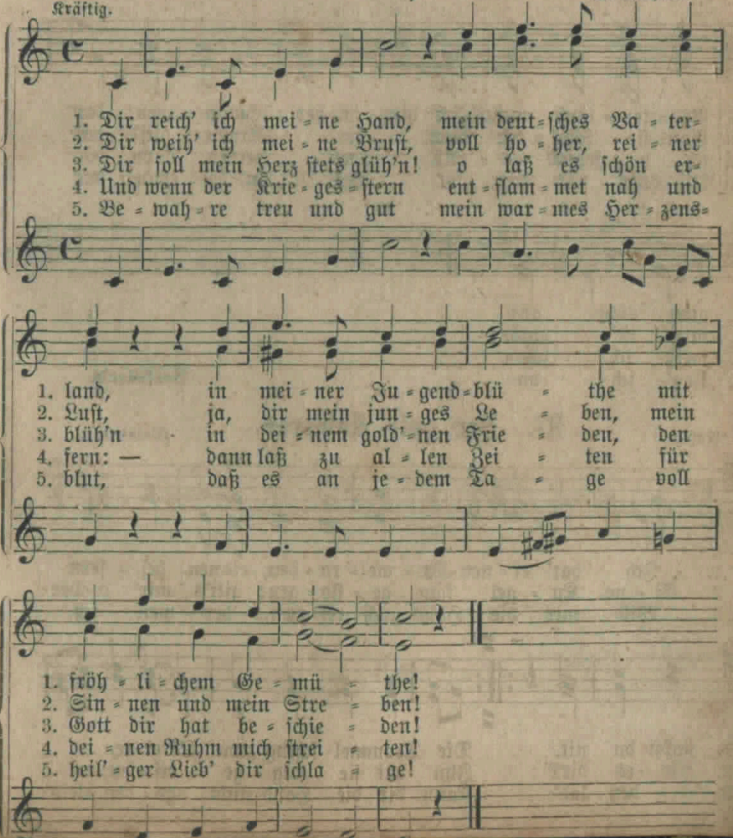


L. Uhland.

*) Jeder der beiden Theile der Melodie wird zuerst von mehreren Solostimmen vorgetragen und dann vom ganzen Chor wiederholt.

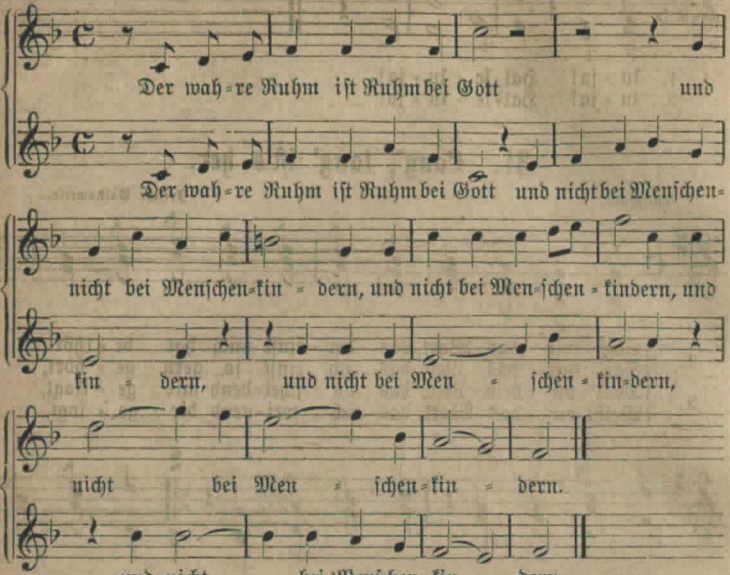
28. Weihe.

A. Neithardt.



29.

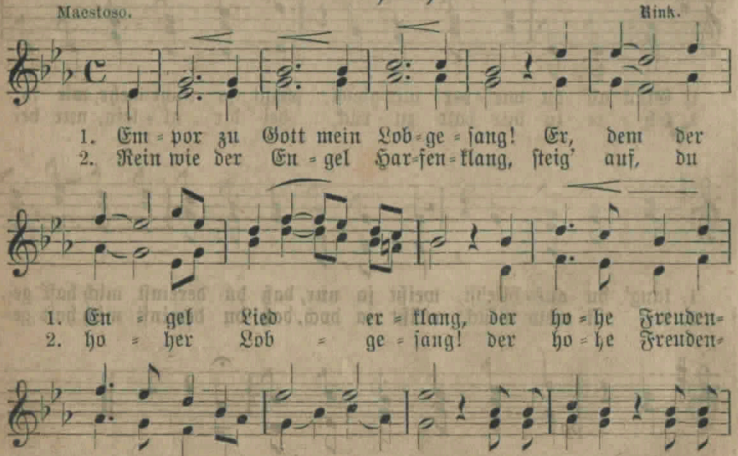
Ziemlich langsam. W. Tschirch.

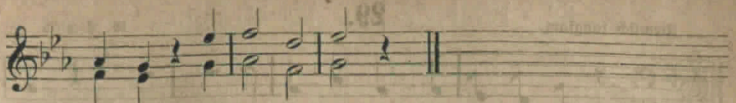


Gellert.

30. Weihnachten.

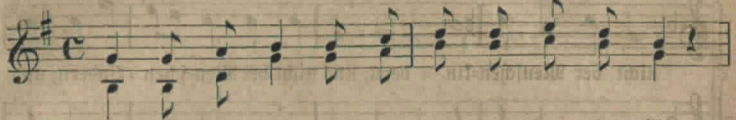
Maestoso. Rink.

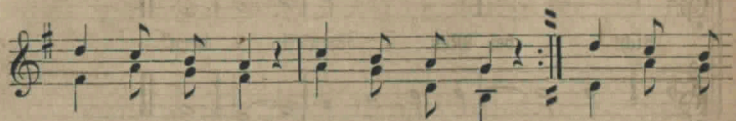


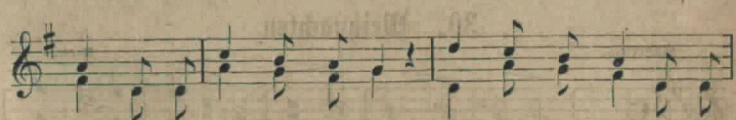


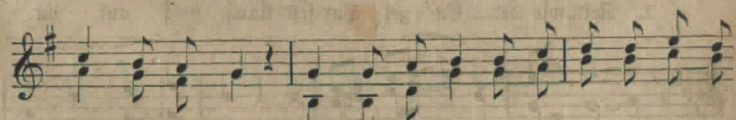
31. Lang', lang' ist's her.

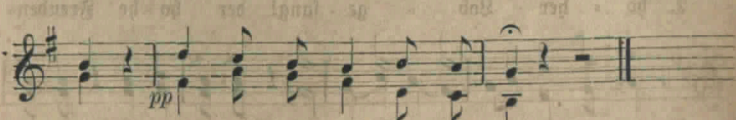
Langsam. Irische Volksweise.





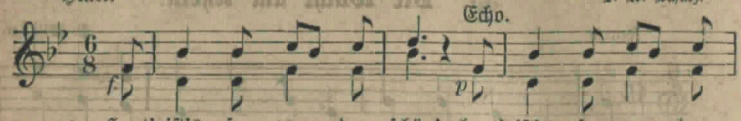




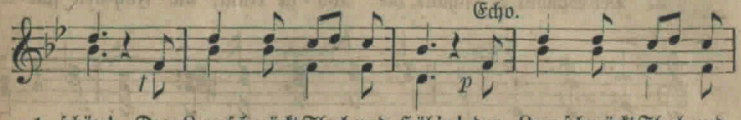


32. Waldecho-Lied im Frühlinge.

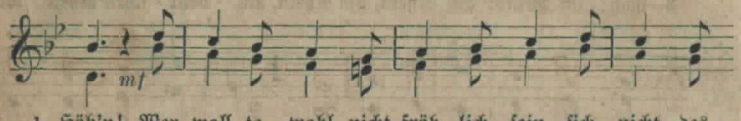
Heiter. F. A. Schulz.



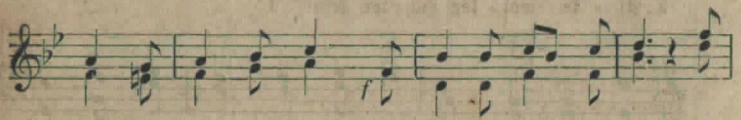
1. Heut' ist's so wun = der = schön! heut' ist's so wun = der=
2. Der Blu=men sü = ßer Duft, der Blu = men sü = ßer
3. So weit das Au = ge blickt, so weit das Au = ge
4. Des Lie=des sü = ßer Schall, des Lie = des sü = ßer



1. schön! Der Lenz schmückt Thal und Höh'n! der Lenz schmückt Thal und
2. Duft er = füllt die Früh=lings=luft, er = füllt die Frühlings=
3. blickt, ist Al = les schön geschmückt, ist Al = les schön ge=
4. Schall schwebt ü = ber Berg und Thal, schwebt ü = ber Berg und

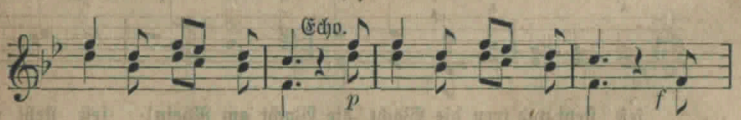


1. Höh'n! Wer woll=te wohl nicht fröh = lich sein, sich nicht des
2. luft; und lu=stig schallt durch Busch und Dorn im E = cho=
3. schmückt; und in der Bö = gel Chor = ge = sang mischt sich des
4. Thal; ge = tra=gen von der Lüf = te Hauch er = tönt das

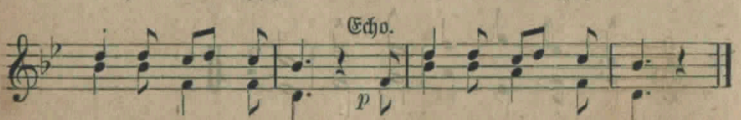


1. hol = den Len = zes freu'n.
2. klang das Jä = ger = horn.
3. Lie = des sü = ßer Klang.
4. Lied durch Wald und Strauch.

Schön ist's im grü = nen Wald, wo's



E = cho lieb = lich schallt! wo's E = cho lieb = lich schallt! wo's

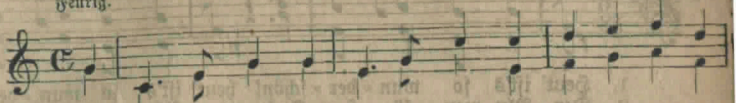


E = cho lieb = lich schallt! wo's E = cho lieb = lich schallt!

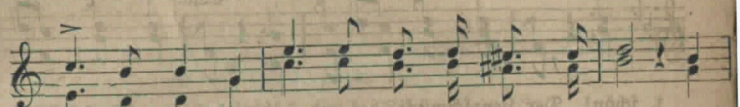
C. Cassel.

33. Die Wacht am Rhein.

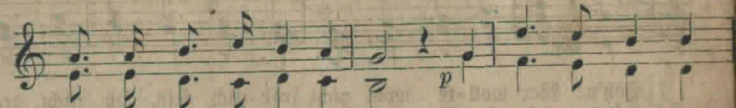
Feurig. E. Wilhelm.



1. Es brauſt ein Ruf wie Don=ner=hall, wie Schwertgeklirr und
2. Durch Hun=dert=tau=ſend zuckt es ſchnell, und Al=ler Au=gen
3. Der Schwur er=ſchallt, die Wo=ge rinnt, die Fah=nen flat=tern

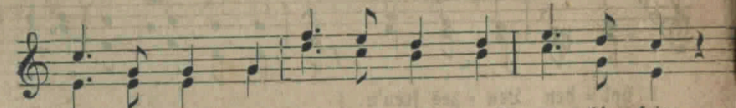


1. Wo=gen=prall: zum Rhein, zum Rhein, zum deut=ſchen Rhein! wer
2. bli=tzen hell: der Deut=ſche, bie=der, fromm und ſtark, be=
3. hoch im Wind: am Rhein, am Rhein, am deut=ſchen Rhein, wir

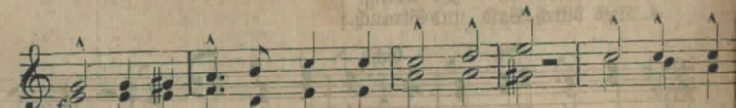


1. will des Stro=mes Hü=ter ſein?
2. ſchützt die heil'=ge Lan=des=mark.
3. Al=le wol=len Hü=ter ſein!

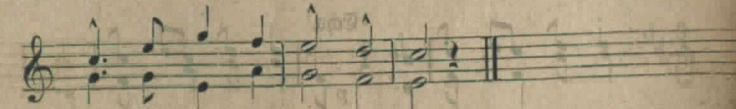
Lieb' Va=ter=land, magſt



ru=hig ſein, lieb Va=ter=land, magſt ru=hig ſein:



feſt ſteht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein! feſt ſteht und

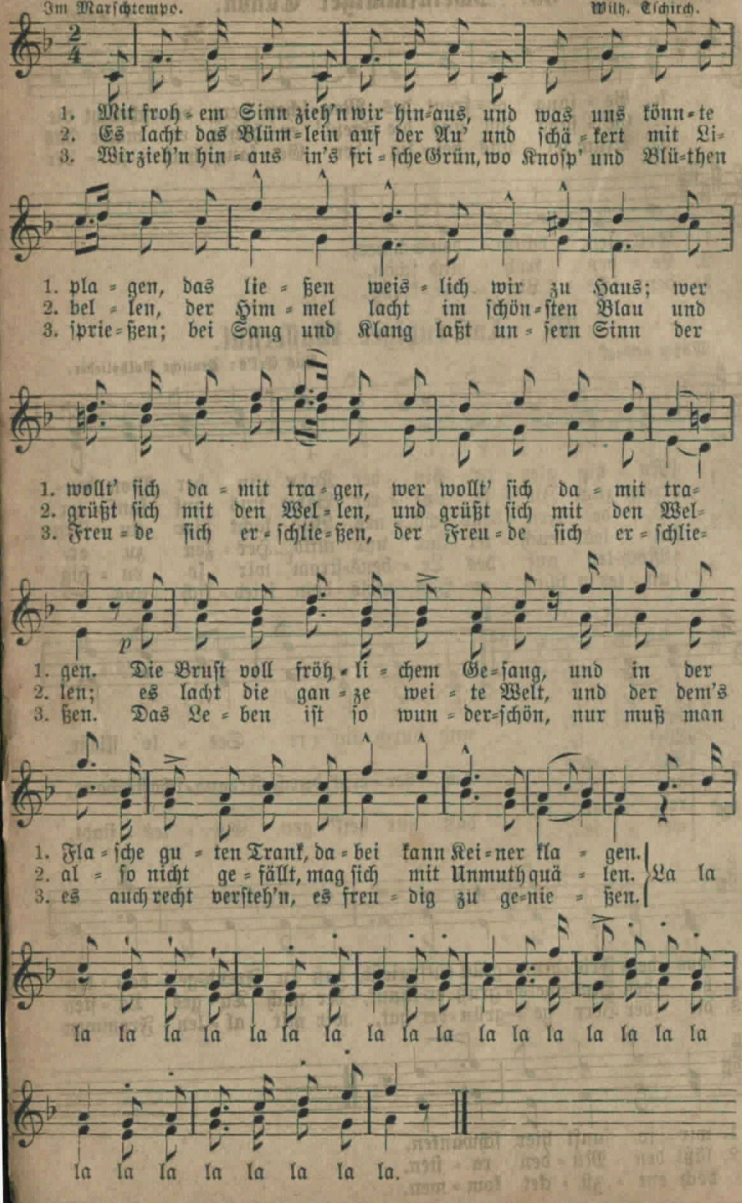


treu die Wacht, die Wacht am Rhein!

M. Schneckenburger.

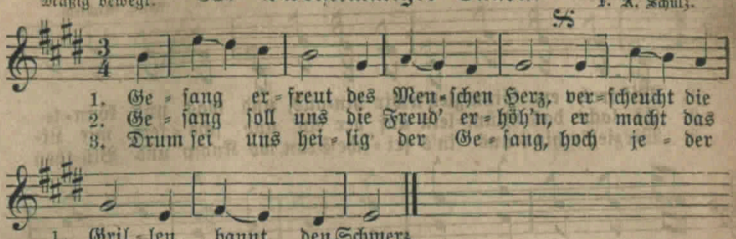
34. Froher Sinn.

Im Marschtempo. Wilh. Eschrich.



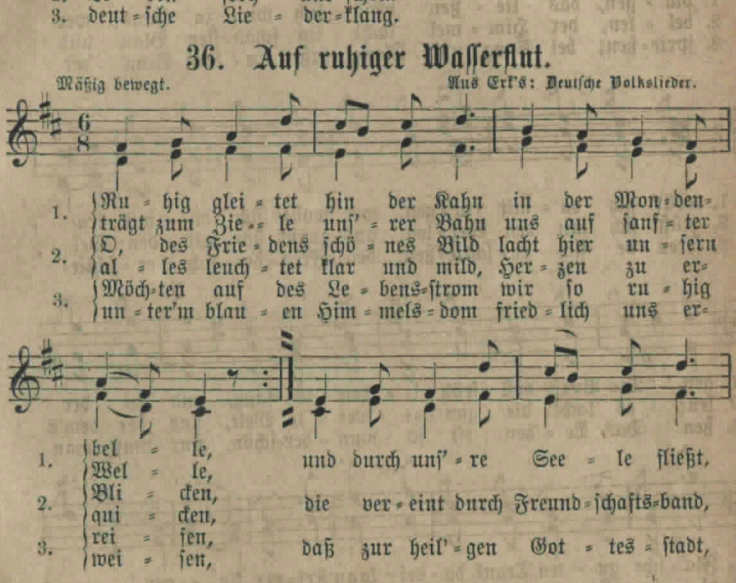
35. Zweistimmiger Canon.

Mäßig bewegt. J. A. Schulz.



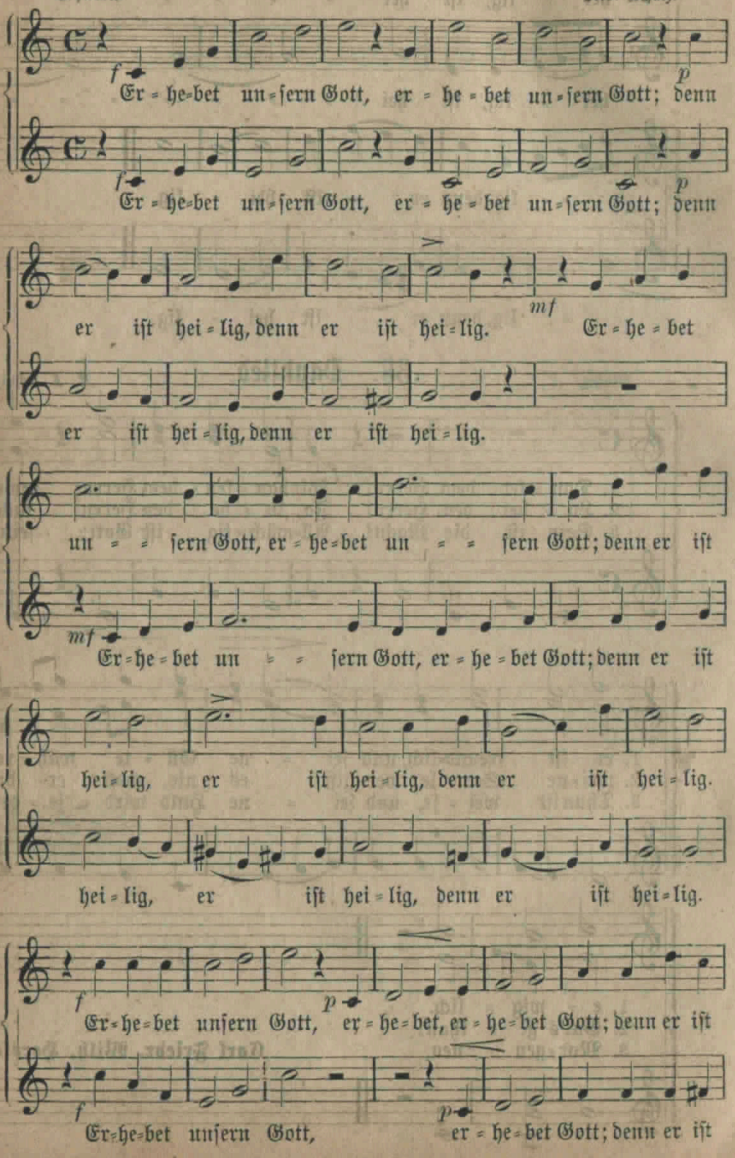
36. Auf ruhiger Wasserflut.

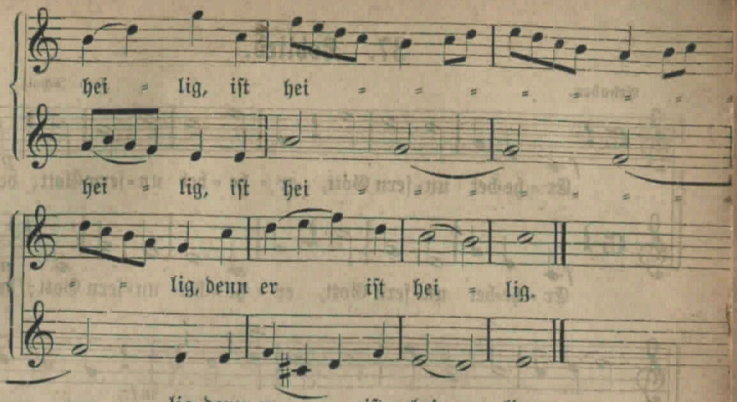
Mäßig bewegt. Aus Erk's: Deutsche Volkslieder.



37. Loblied.

Erhaben. Ferd. Schulz.

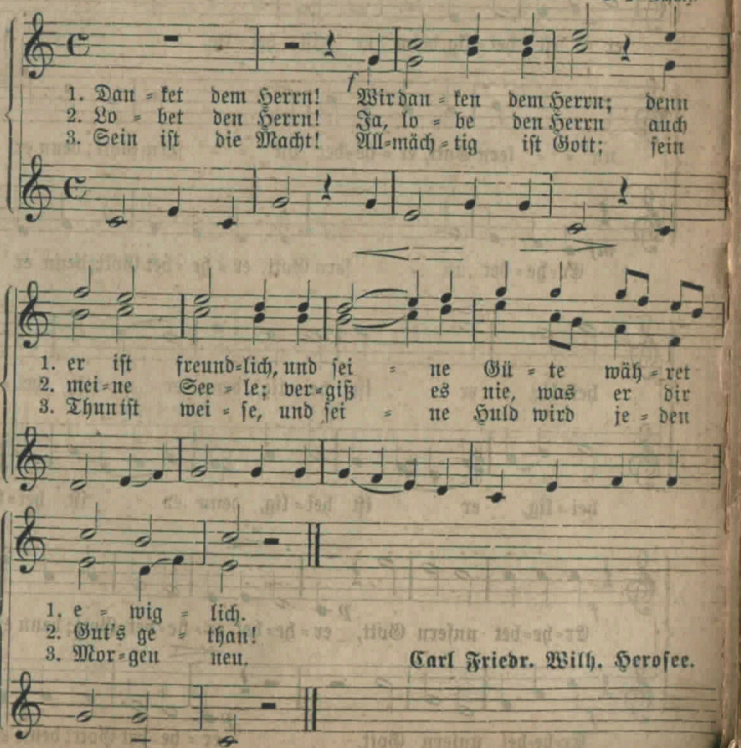




Mäßig.

38. Danklied.

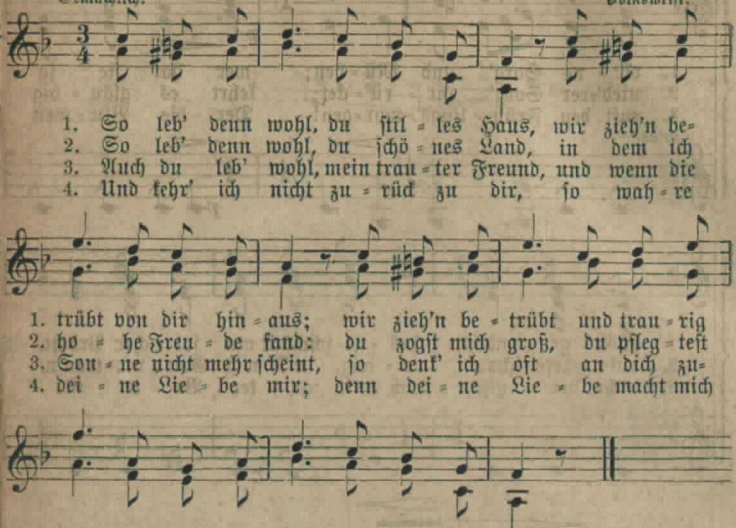
C. F. Schulz.



Carl Friedr. Wilh. Herosee.

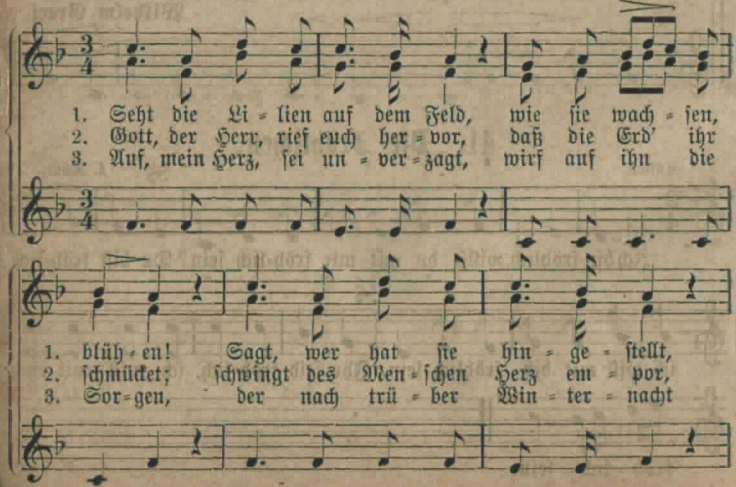
39. Abschied.

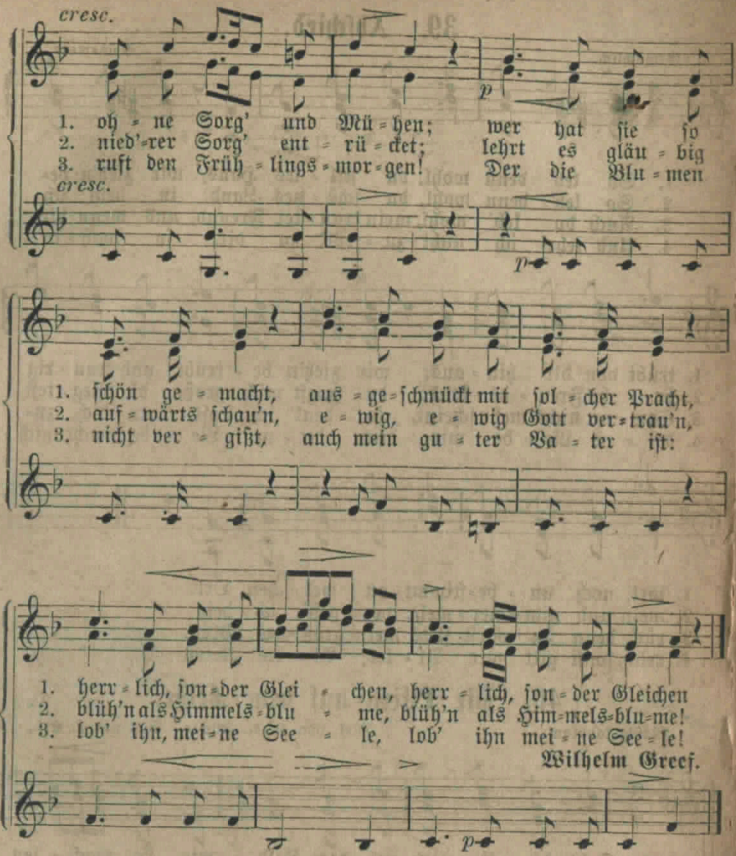
Gemächlich. Volksweise.



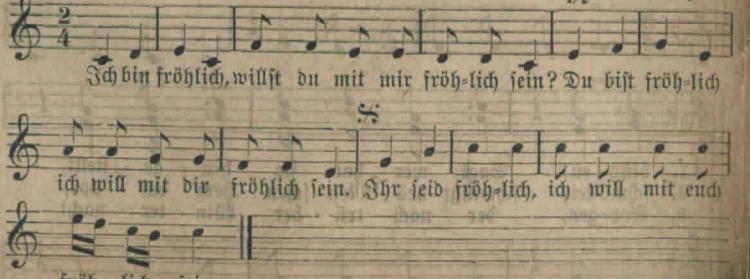
40. Die Lilien auf dem Felde.

Mäßig langsam. Mel. von Friedr. Silcher. Satz von L. Erk.



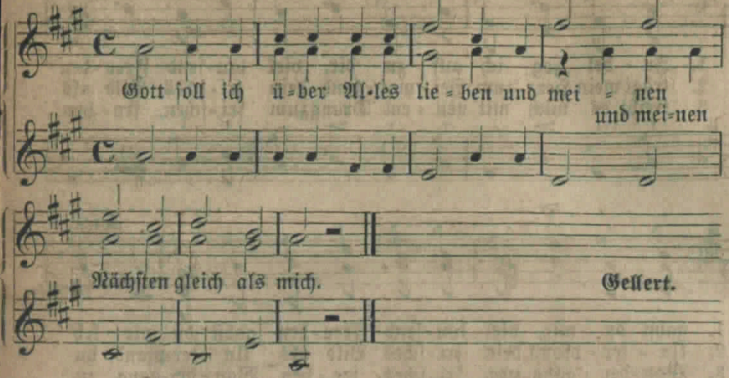


41. Die Fröhlichen.



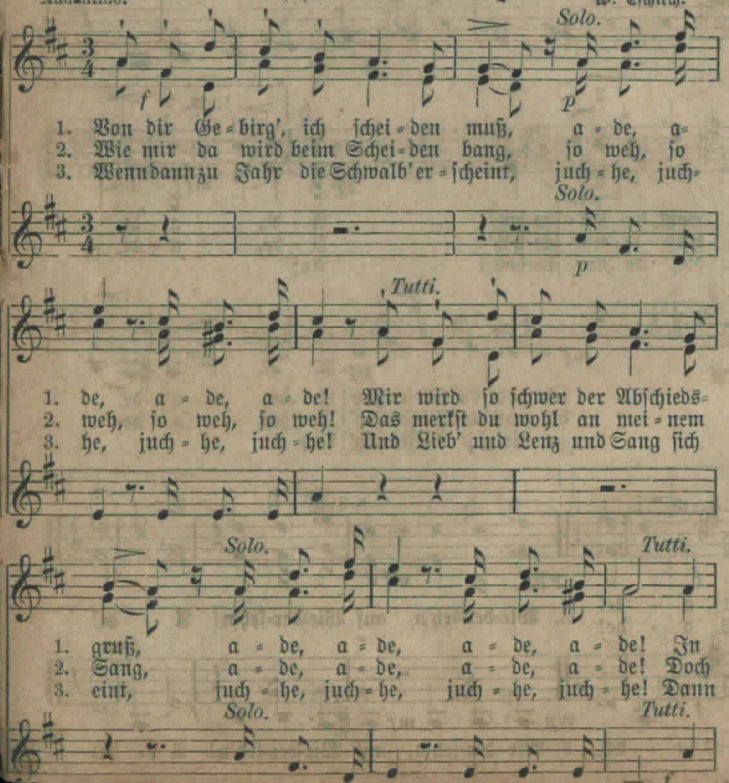
42.

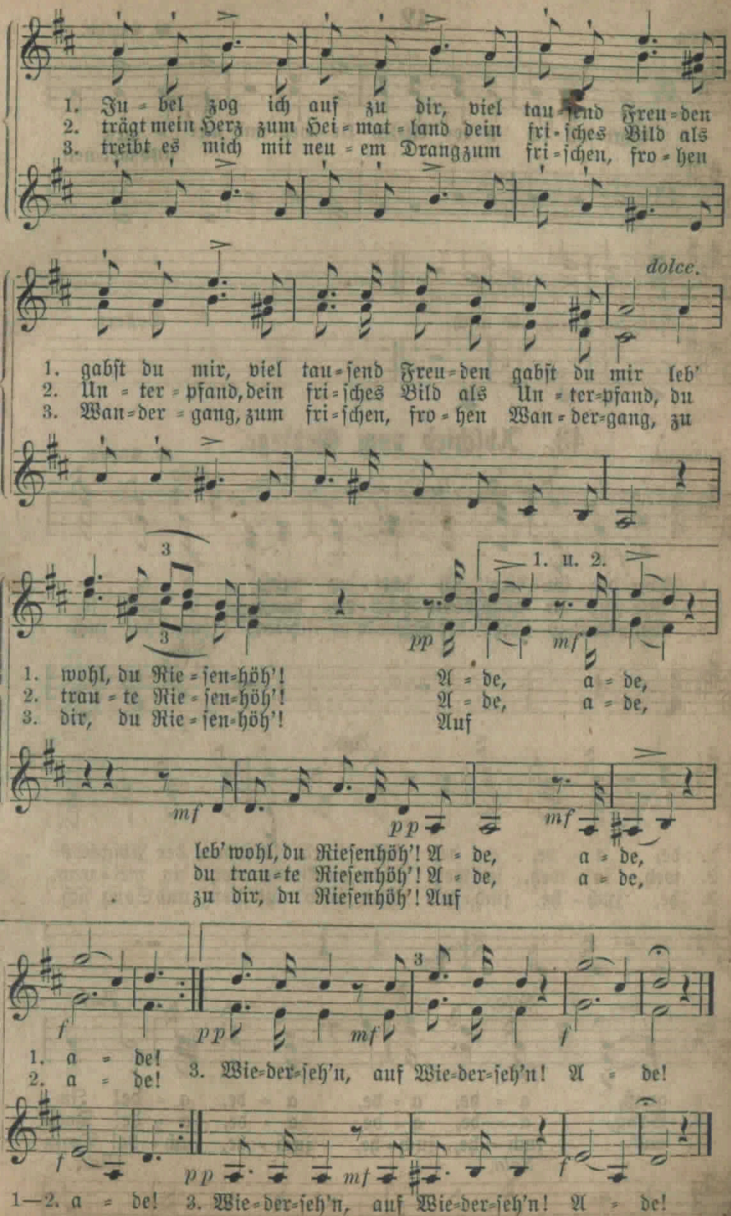
Mäßig. W. Tschirch.



43. Abschied vom Gebirge.

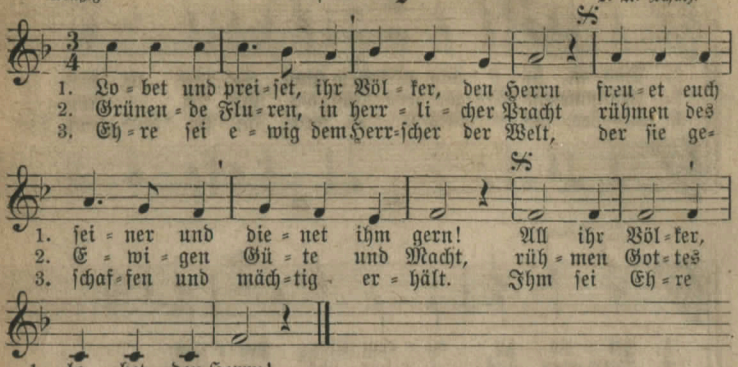
Andantino. W. Tschirch.




1. Zu = bel zog ich auf zu dir, viel tau = send Freu = den
2. trägt mein Herz zum Hei = mat = land dein fri = sches Bild als
3. treibt es mich mit neu = em Drangzum fri = schen, fro = hen
dolce.
1. gabst du mir, viel tau = send Freu = den gabst du mir leb'
2. Un = ter = pfand, dein fri = sches Bild als Un = ter = pfand, du
3. Wan = der = gang, zum fri = schen, fro = hen Wan = der = gang, zu
1. u. 2.
1. wohl, du Rie = sen = höh'! A = de, a = de,
2. trau = te Rie = sen = höh'! A = de, a = de,
3. dir, du Rie = sen = höh'! Auf
leb' wohl, du Riesenhöh'! A = de, a = de,
du trau = te Riesenhöh'! A = de, a = de,
zu dir, du Riesenhöh'! Auf
1. a = de!
2. a = de!
3. Wie = der = seh'n, auf Wie = der = seh'n! A = de!
1—2. a = de! 3. Wie = der = seh'n, auf Wie = der = seh'n! A = de!

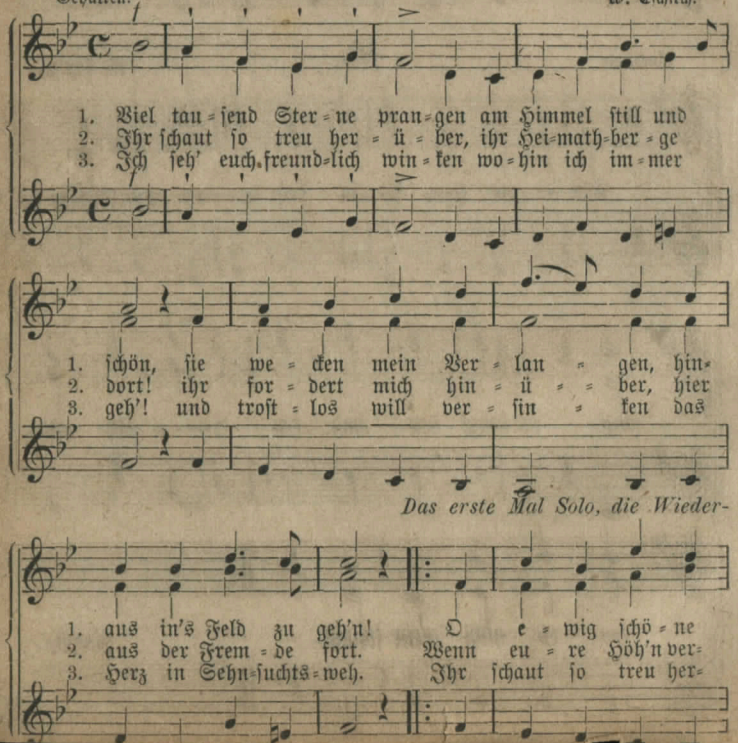
44. Dreistimmiger Canon.

Mäßig. F. A. Schulz.

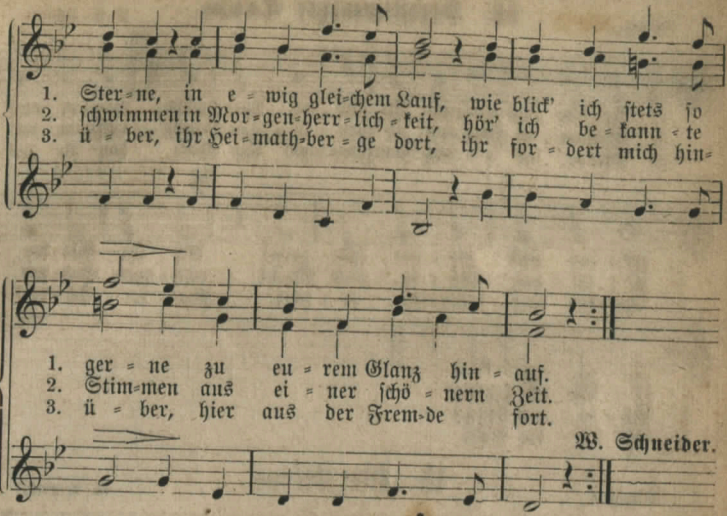


45. Die Sterne.

Gehalten. W. Tschirch.



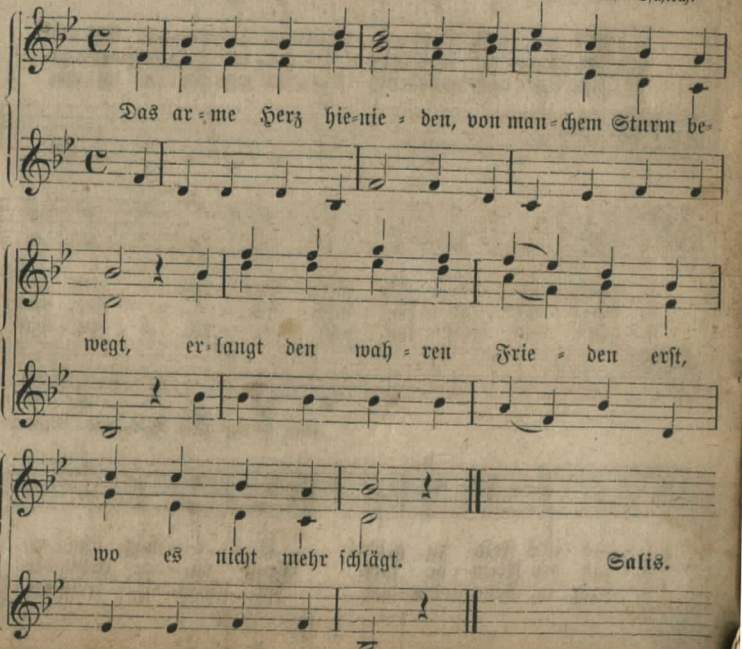
holung Chor.



Moderato.

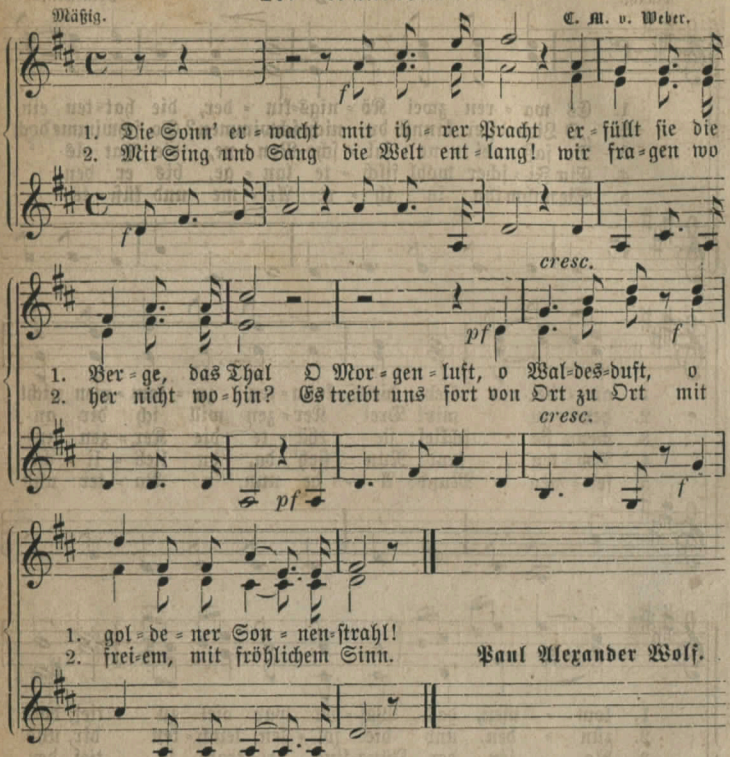
46.

W. Tſchirch.



47. Wanderlied.

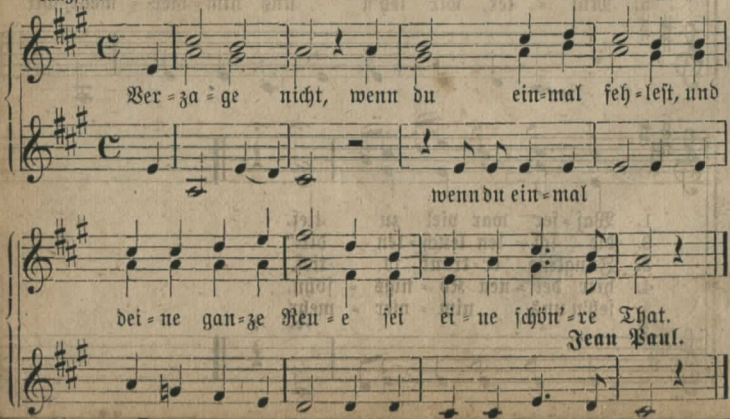
Mäßig. C. M. v. Weber.



Paul Alexander Wolf.

48.

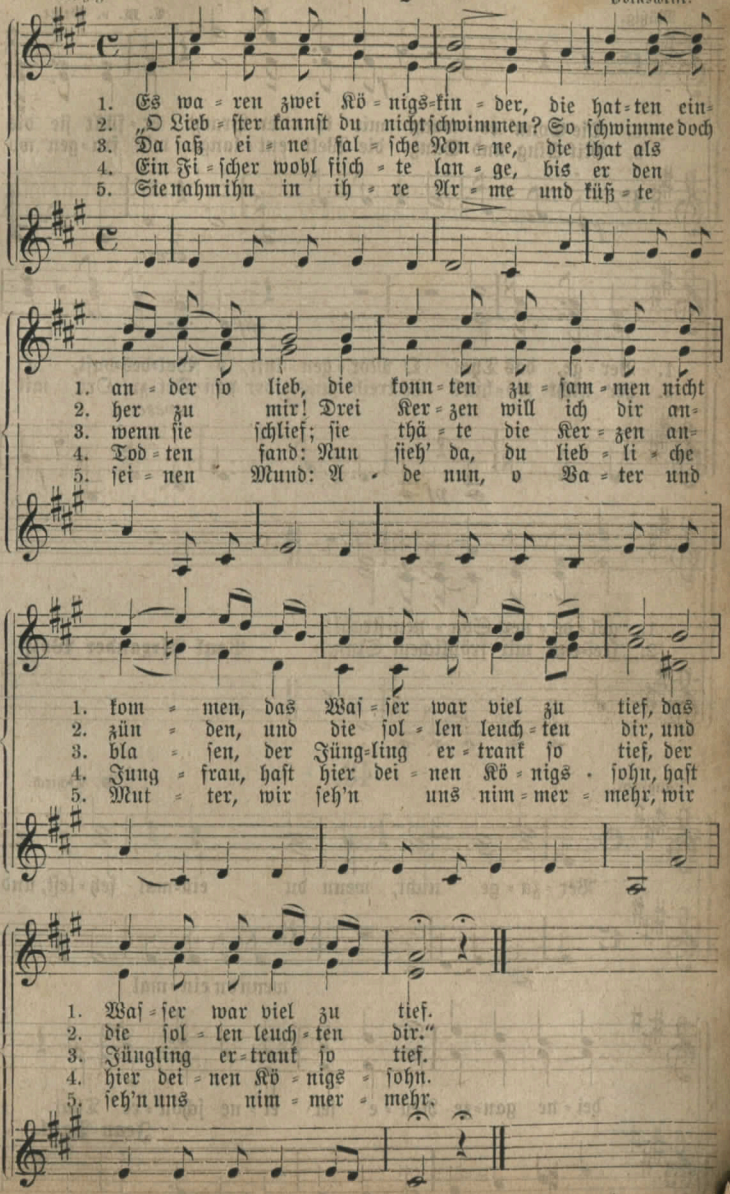
Langsam. W. Tschirch.



Jean Paul.

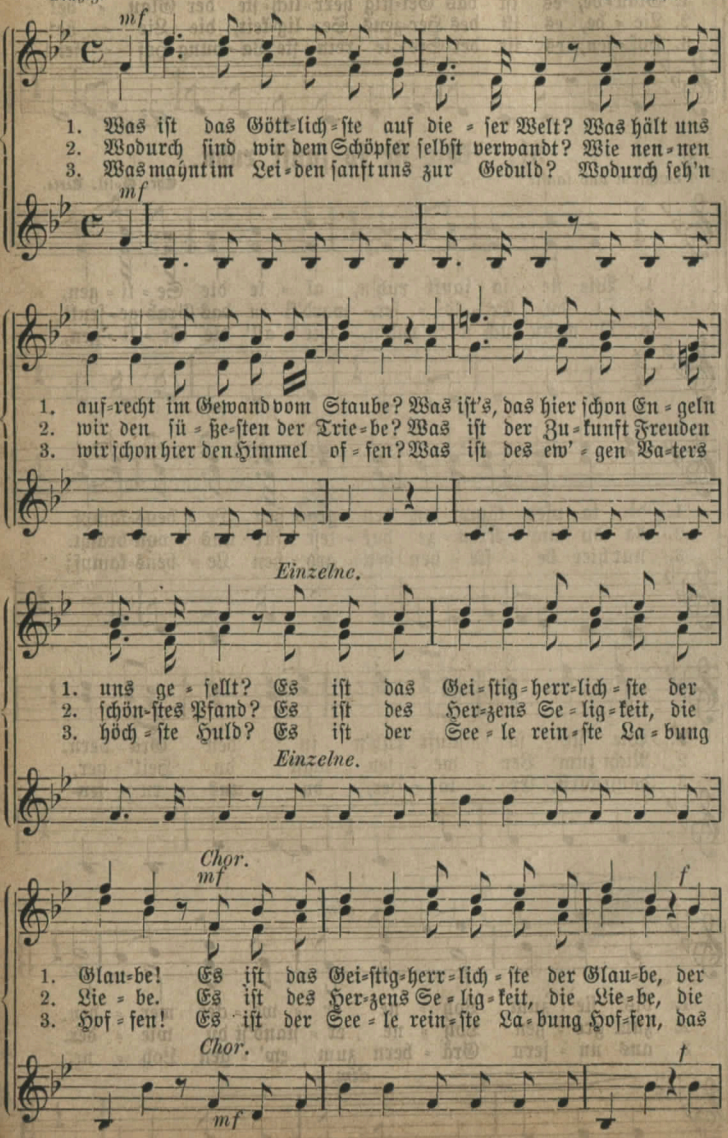
49. Die Königskinder.

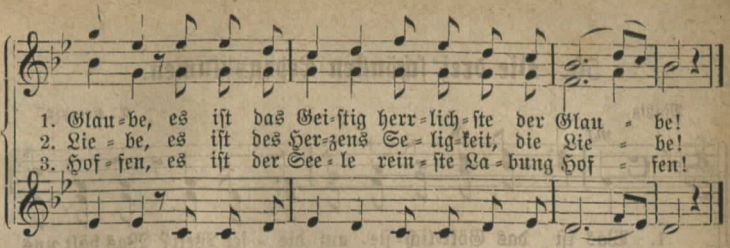
Mäßig. Volksweise.



50. Die drei schönsten Lebensblumen.

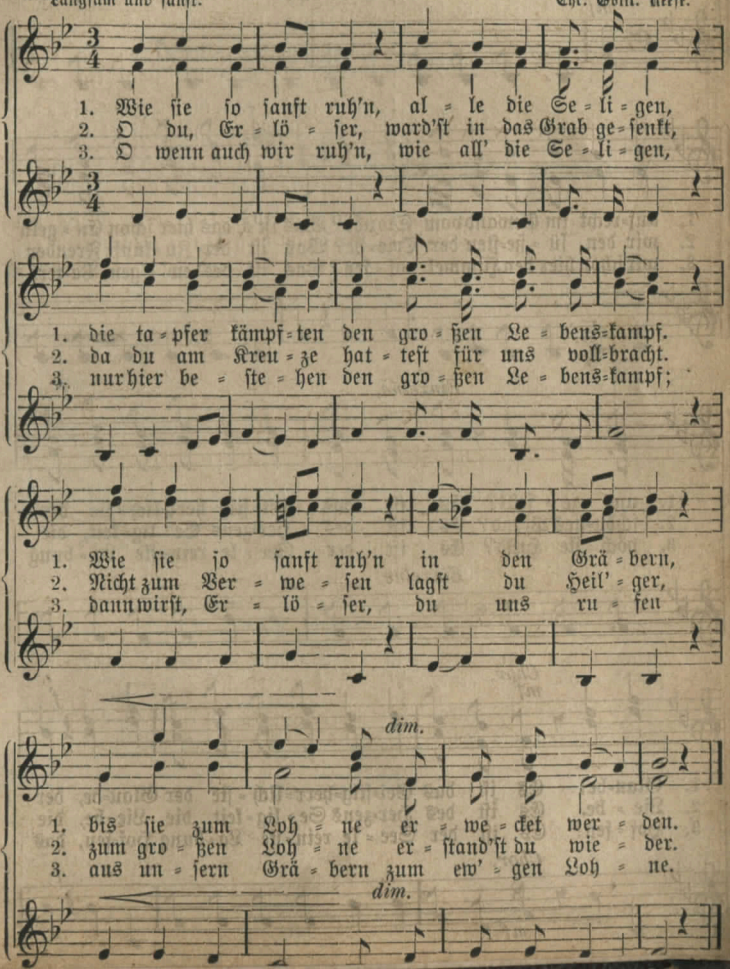
Mäßig. C. Kreutzer.





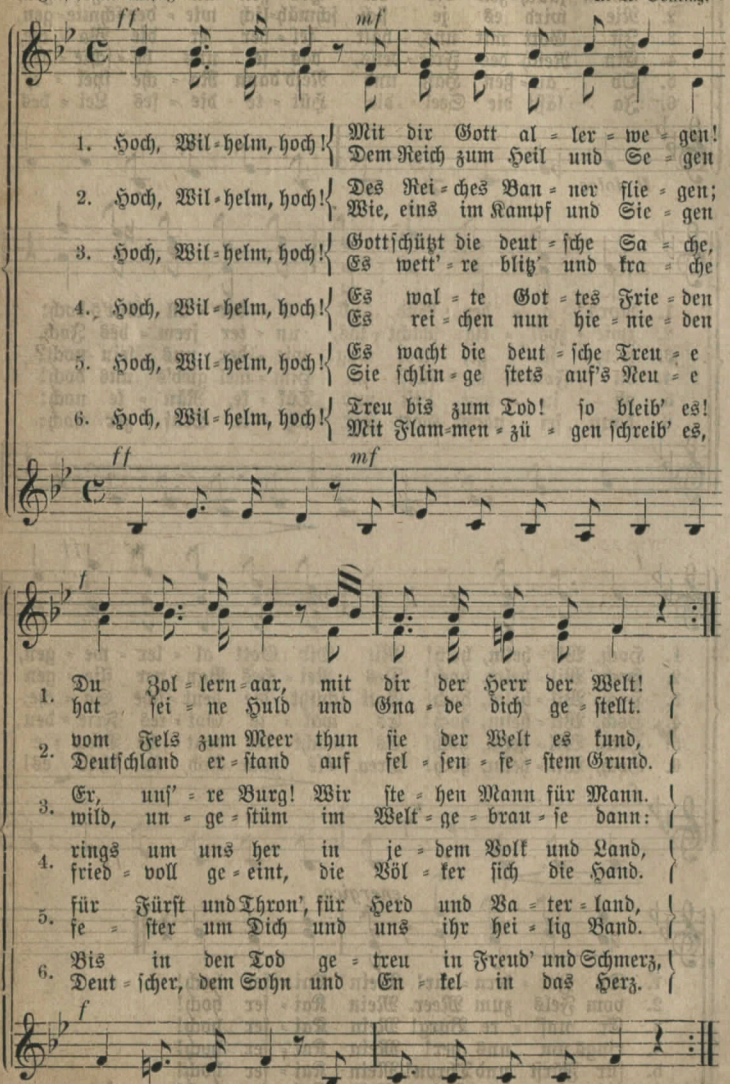
51. Wie sie so sanft ruhn.

Langsam und sanft. Chr. Gottl. Neefe.

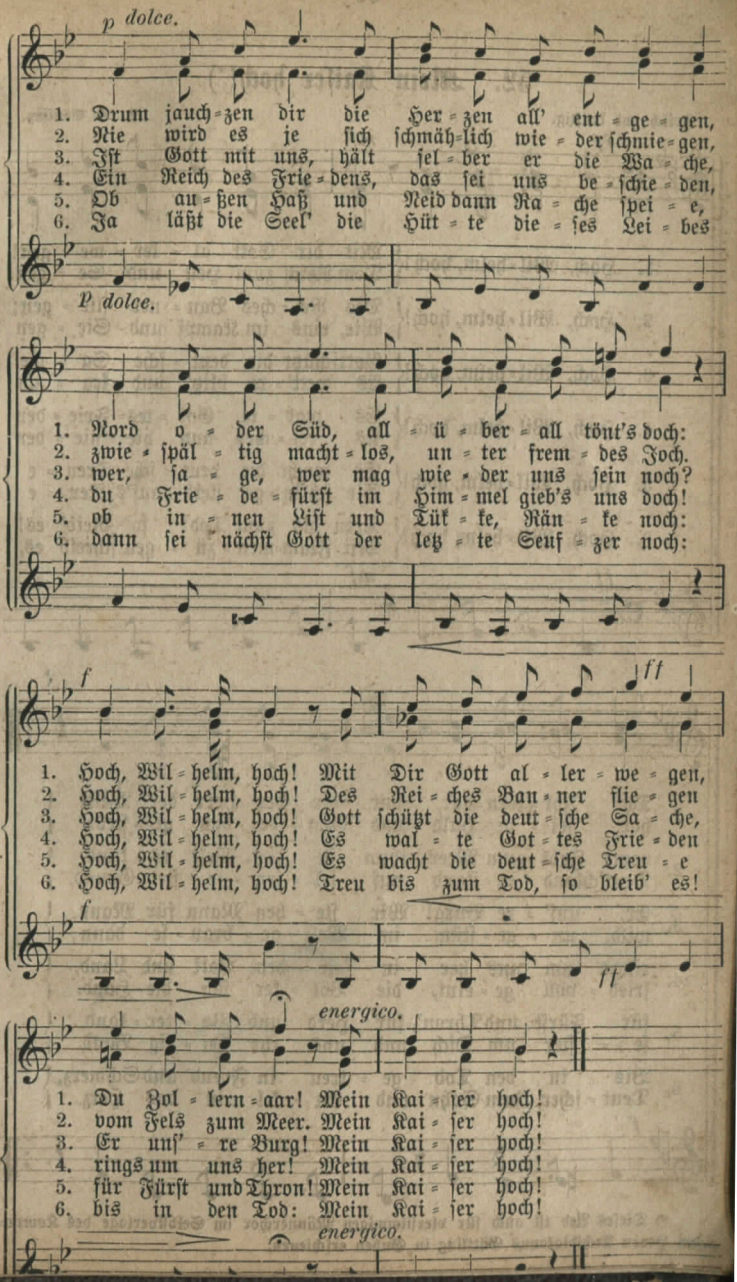


52. Mein Kaiser hoch!*)

Frisch und kräftig. B. A. Göttling.



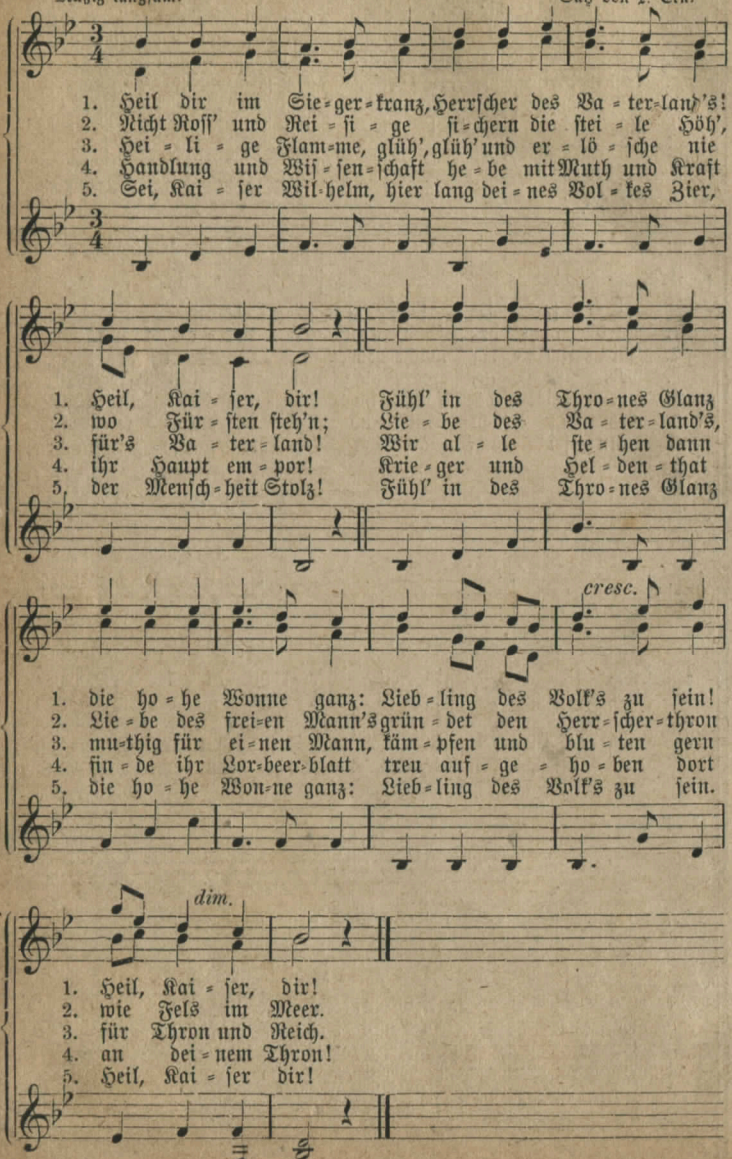
*) Dieses Lied ist auch für vierstimmigen Männerchor im Selbstverlage des Komponisten Herrn Archidiakonus Göttling in Guben erschienen.


p dolce.
1. Drum jauch=zen dir die Her=zen all' ent=ge=gen,
2. Nie wird es je sich schmäh=lich wie=der schmie=gen,
3. Ist Gott mit uns, hält sel=ber er die Wa=che,
4. Ein Reich des Frie=dens, das sei uns be=schie=den,
5. Ob au=ßen Haß und Neid dann Ra=che spei=e,
6. Ja läßt die Seel' die Hütte die=ses Lei=bes
p dolce.
1. Nord o=der Süd, all=ü=ber=all tönt's doch:
2. zwie=späl=tig macht=los, un=ter frem=des Joch.
3. wer, sa=ge, wer mag wie=der uns sein noch?
4. du Frie=de=fürst im Him=mel gieb's uns doch!
5. ob in=nen List und Tük=ke, Rän=ke noch:
6. dann sei nächst Gott der letz=te Seuf=zer noch:
f
ff
1. Hoch, Wil=helm, hoch! Mit Dir Gott al=ler=we=gen,
2. Hoch, Wil=helm, hoch! Des Rei=ches Ban=ner flie=gen
3. Hoch, Wil=helm, hoch! Gott schützt die deut=sche Sa=che,
4. Hoch, Wil=helm, hoch! Es wal=te Got=tes Frie=den
5. Hoch, Wil=helm, hoch! Es wacht die deut=sche Treu=e
6. Hoch, Wil=helm, hoch! Treu bis zum Tod, so bleib' es!
f
ff
energico.
1. Du Zol=lern=aar! Mein Kai=ser hoch!
2. vom Fels zum Meer. Mein Kai=ser hoch!
3. Er unſ'=re Burg! Mein Kai=ser hoch!
4. rings um uns her! Mein Kai=ser hoch!
5. für Fürst und Thron! Mein Kai=ser hoch!
6. bis in den Tod: Mein Kai=ser hoch!
energico.

53. Heil dir im Siegerkranz.

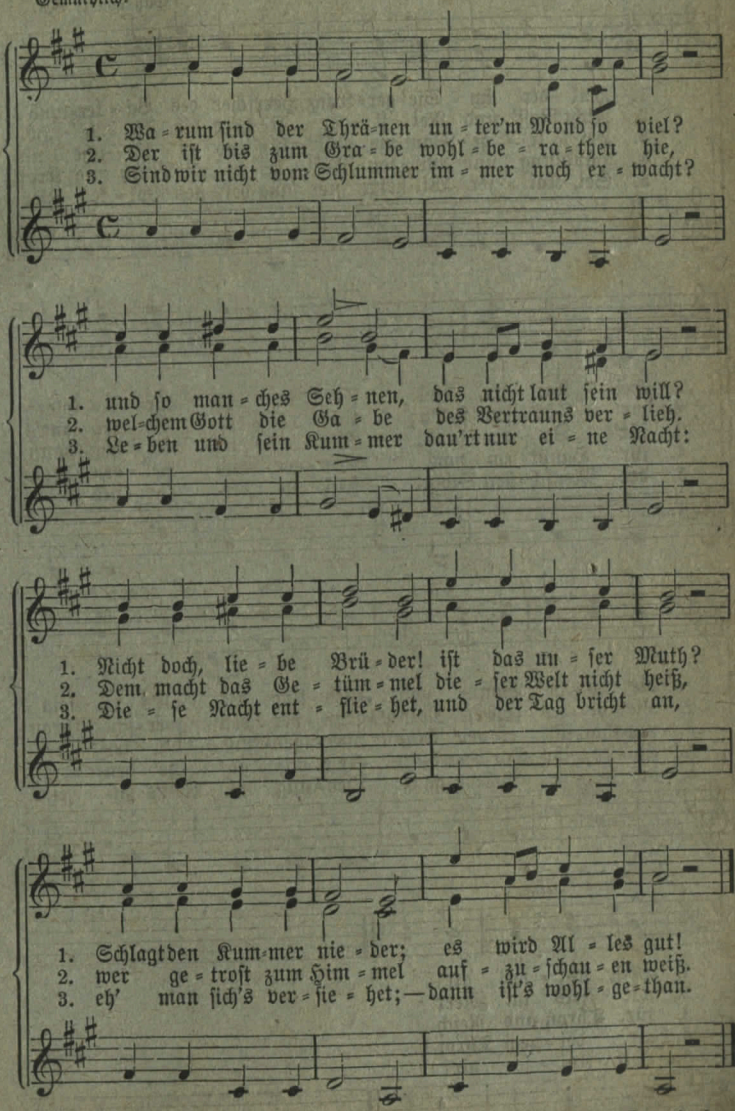
Mel. (God save the King) von Henry Carey.

Mäßig langsam. Satz von L. Erk.



54. Trost für mancherlei Thränen.

Gemüthlich. J. A. P. Schulz.



Christian Adolph Overbeck.

Bodemann, F. W., Sammlung 254 geistlicher Lieder für Kirche, Schule und Haus 2. Aufl. 1877. 50 Pf.

Böhm, J. N., 100 Liedertexte zum Gebr. f. Unterklassen. Nach Monaten geordnet. 2. Aufl. 20 Pf. 15 Ex. 2 M. 50 Ex. 5 M.

Elm, Hugo, Liederbuch für Lehrer. Mit Melodien. Bevorwortet von Sup. Dr. Moritz Schulze in Ohrdruf. brosch. 1 M., in Lwdb. 1,20 M.

Fricke, W., Schulfeier am Kaisers-Geburtstage. Festrede, Lieder u. Deklamationen in dram. Form. Anh. 56 Vaterlandslieder 2. Aufl. 1877. 40 Pf.

— die Wacht am Rhein. Gedicht von M. Schneckenburger. Melodie von C. Wilhelm. Für drei Kinderstimmen. Nebst Notizen über die Geschichte des Liedes. 12. Aufl. 5 Pf., 25 Stück 60 Pf.

— Weihnachten. Ein dramatisches Festspiel in Liedern für die Weihnachtsfeier in Kindergärten, Schule u. Haus. 5. Aufl. 15 Pf., 12 Ex. 1,20 M.

(—) der Krieg zwischen Deutschland u. Frankreich. 1870—71 (1 M.) herabgesetzter Preis 40 Pf., 10 Ex. 3 M.

Geisler, C., die Christnachtfeier für Schulen. In dramatischer Form. mit Liedern. 1875. 30 Pf. In Partien billiger.

— — 2. Aufl. in einfacher u. in dram. Form mit Liederbeilage. 1876. 40 Pf.

Gläntzer, Grabgesänge. Gesammelt und für drei Kinderstimmen gesetzt. 1872. 30 Pf. Partiepreis 12 Expl. 3 M.

— 42 Schullieder für drei Kinderstimmen gesetzt und methodisch geordnet. 2. Aufl. Minden 1866. 40 Pf.

Großjohann, Fr., Hoffnung auf Gott. Lied für 2 Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte. Comm. 50 Pf.

Landwehr, C., Jugendklänge. Sammlung von Liedern und Chorälen für höhere Töchterschulen. Nach unterrichtlichen Grundsätzen in vier Stufen geordnet. 2. verb. u. vermehrte Aufl. 1876. I.—III. St. à 25 Pf., Partiebaarpreis 25 Ex. 5 M., IV. 50 Pf., 25 Ex. 10 M.

— I.—IV. in 1 Bd. geb. 1 M.

Lehmann, J. G., deutsches Liederbuch für Schulen und Erwachsene. 2. Aufl. 1872. Heft I. Abth. 1. Lieder f. Unter- und Mittelklassen. 20 Pf. (25 Ex. 4,50 M.) Abth. 2. 40 Lieder für Oberklassen. 40 Pf. (25 Ex. 9 M.)

Nur die besten, nach Text und Melodie für Schule und Haus völlig bewährten Lieder fanden Aufnahme in dieser zweiten Auflage. Die mancherlei erklärenden Notizen, Uebersichten, Register und Stoffvertheilungen sind eine willkommene Zugabe und lassen überall die bewährte Hand des bekannten Herausgebers erkennen, so daß demnach das Liederbuch die Bedürfnisse der ein- und mehrklassigen Schulen vollständig befriedigt.

— deutsches Kaiserlied. 3. Aufl. 15 Pf., 10 Ex. 1 M., 25 Ex. 2 M., 40 Ex. 3 M.

Lüdicke, Chr. H., deutsches Liederbuch für Volks-, Bürger- und Töchterschulen. 2 Theile. (Komm.) I. 100 Lieder f. d. 1. Hälfte der Schulzeit. 40 Pf., II. 151 Lieder f. d. 2. Hälfte der Schulzeit. 60 Pf.

Mit Original-Kompositionen von Hofkapellmeister F. Abt in Braunschweig, Univers.-Musikdirektor Dr. H. K. Breidenstein in Bonn, königl. Musikdirektor Karl Ed. Hering in Bautzen, weiland Oberlehrer M. Karl Gottl. Hering in Zittau u. s. w. und drei Reigen für die turnende Jugend.

Tschirch, Wilh., 60 Choralmelodien. Zum Gebrauch in Schulen zweistimmig gesetzt. brosch. 30 Pf., kart. 40 Pf.

Wagner, Franz, 25 Kinderlieder (über Texte aus Lüben und Nacke's Lesebuch II.). 3. Aufl. 10 Pf., 12 Expl. 1 M., 25 Ex. 1,60 M.

Kirchner, Dr. O., Grundrisse der Mythologie u. Sagen-Gesch. der Griechen u. Römer. 2. verb. u. zum Theil umgearb. Aufl. 1872. 1 M.

Timm, H., die Lehre von den Arten und Formen der Dichtung. Ein Leitfaden für höhere Schulen und zugleich ein Handbuch zum Selbstunterricht. 2. Aufl. 1 M.

— das Nibelungenlied nach Darstellung und Sprache ein Urbild deut-